

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig

Eisenbahner!  
Heute und morgen  
wählt die  
roten Listen!

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale  
Verbreitungsgebiet Ostschlesien / Beilagen: Der rote Stern / Rund  
Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jung

7. Jahrgang Dresden, Sonnabend den 9. Mai 1931 Nummer 84

## Reichswehr paktiert mit Nazis

### Hitler-Eid auf Brüning und Young-Republik

Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtm.)

In dem Prozeß gegen die nationalsozialistischen Mordbuben, die feinerzeit den bei  
militärischen Heberfall auf die Veranstaltung eines Arbeiterwanderzuges im Gedenktag  
durchführten, mußten gestern auf Verlangen des Rechtsanwaltes der Nebenkläger Rechts-  
anwalt Vitten, Adolf Hitler, der ehemalige Chef Dr. Stennes und der ehemalige Führer  
der Berliner SA Weigel als Zeugen vor Gericht erscheinen. Die Nationalsozialisten  
veranstalteten anlässlich des Nationalfeiertags „heldenmütigen“ Adolf einen großen  
Kumult. Schon in den frühen Morgenstunden nahmen SA vor dem Gerichtshaus  
Aufstellung. Dieselbe Polizei, die zur gleichen Stunde den Trauerzug der revolutionären  
Arbeiterkassen, die den von den Nationalsozialisten ermordeten Arbeiter Ziemke das letzte  
Geleit gaben, brutal auseinanderprügelte, dieselbe Polizei bildete stillschweigend die  
nationalsozialistischen Demonstrationen und Prozessionen vor dem Gerichtshaus  
Vorliegende des Gerichts, Schmege, ließ Hitler eine stundenlange Propagandarede halten  
die nichts mit dem in Beweis gestellten Thema zu tun hatte. Theatralisch und groß-  
mächtig beantwortete Hitler zunächst die Fragen des Rechtsanwaltes Vitten mit ge-  
waltiger Ruhe und Heiterkeit. Im Kräftefeld der Fragen geküßt, wurde er immer  
stärker, um zuletzt, um seine eigene Unschuld und Stille zu verbergen, auszu-  
bröckeln. Er beschimpfte die Kommunisten und lobte über den Rechtsanwalt. Wie immer,  
will der „Eruere Deutsche“ nichts wissen von Kollisionsmandat und Waffen. Auch  
gegen den gewalttätigen Mord ist er. Immer wieder beteuert er seine Legalität und  
erklärt wörtlich: „Wer bei mir gegen die Legalität verfährt, wird ausgeschlossen...“  
Würde ich hören, daß irgendwas Waffen sind, ich würde Sie der Polizei ausliefern.“ (!)  
Das gleiche gelte für Goebbels, dessen literarische Neigungen keine Bedeutung hätten.  
Interessant war die Frage des Rechtsanwaltes Vitten, ob Hitler bei den Besprechungen  
mit Brüning um die Regierungsbeteiligung versprochen habe, die SA aufzulösen oder  
auf Legalität umzuorganisieren. Auch davon will Hitler nichts wissen. Jedoch erklärt  
man dabei aus seinem Munde, daß nach den Septemberwahlen Hitler nicht nur mit  
Brüning, sondern daß auch sein Adjutant Goering mit Treppmann und der Führer  
der SA Röhm mit den Generälen Schleicher und Hammerstein verhandelt haben.  
Als die Frage auf die Verhandlungen mit der Reichswehr kommt, erklärt Hitler brief-  
lich, daß er über die Verhandlungen mit der Reichswehr etwas Näheres sagen sollte, so könne  
er nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit sprechen. Das Gericht ging  
schleierverhüllend über die Frage als „nicht zur Sache gehörig“ hinweg, genau so, wie es  
die Frage der Wemassung der Danziger SA mit Witten der Polizeidire-  
ktion beauftragt. Hitler erklärt zu dieser Frage: In Danzig hätten die SA-Gruppen  
Waffen mit Waffenschein erhalten und wenn die Frage des Waffenscheins hier heran-  
gehoben werde, dann könne er darüber nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit auslegen,  
dann das berühre die Frage der Landesverteidigung und... der Gerichtshof ist verständnislos.



„Granitfest auf dem Boden“  
der kapitalistischen Republik  
Youngdeutschland

Die Aussagen der ehemaligen SA-Führer Stennes und Weigel brachten nichts Besonderes. Diese Zeugen unterstreichen im großen  
und ganzen nur das, was Hitler ausgeprochen hatte, ihre „Opposition“ enthält sich vor Gericht als eine rein persönliche Angele-  
genheit, die mit grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten nichts zu tun hat. Sie geben ebenfalls unter Eid, wie Hitler, die Er-  
klärung ab, daß niemals die SA als eigene bewaffnete Kampforganisation geplant oder eingeleitet wurde. Das Gericht vereidigt  
Hitler und die beiden SA-Führer und unterstreicht damit deren — Glaubwürdigkeit.

So erbärmlich feig, wie der nationalsozialistische Führer seine  
wahren Absichten zu verhalten suchte, wie dieser „nationale Reso-  
lutionar“ die nationale Unterwerfung unter die kapitalistische  
Macht und Ordnung“ in Youngdeutschland bedauerte, hat seinen  
Führer einer politischen Bewegung aufzutreten gewagt.

Aber nicht das ist das Entscheidende an diesen Aussagen. Ihre  
Bedeutung liegt in ihrem Inhalt: Diese Aussagen sind ein Be-  
weis, ein unumstößlicher Beweis für unsere Behauptung, daß  
Hitler im Dienste und im Geheimbündnis mit den Hintermännern  
des Brüning-Kabinetts und direkt mit der Brüning-Regie-  
rung steht. Die Sozialdemokratie, die ihren Arbeitern vor-  
bringt, Brüning sei ein „Schwamm gegen Faschismus“, ist damit offen-  
lich als Schützlinnen, als Helfershelferin des Faschismus ent-  
larvt.

Treppmann, Schleicher, v. Hammerstein, diese  
Namen sind offizielle Namen von Trägern der Regierungs-  
gewalt — Waffenscheine und Waffen durch die Polizeibehörde —  
das sind Waffen des offiziellen Staatsapparates!  
Bedarf es noch weiterer Erklärungen zu den Dingen, die  
ich zwischen Hitler und Brüning, zwischen den Sachverständigen

der Kapitalistatur abspielen? Herr Schöpslin, der SPD-  
Vertreter brauchte auch keine, als er erklärte, er gehe lieber scham-  
los mit dem Generälen der Republik als einmal mit den Kom-  
munisten. So geht auch die SPD ihren Weg der Vorbereitung  
und Durchführung der faschistischen Diktatur in der Praxis scham-  
los eher mit Hitler, als einmal mit den revolutionären Arbei-  
tern.

Um so entschlossener müssen die SPD-Arbeiter ihren Kampf  
mit den Schützlinnen des Faschismus vollziehen. Ihre Einzei-  
lung in die von der SPD geführte rote Kampffront gegen die  
Brüning-Diktatur wird auch die beste, eindeutige Antwort auf  
die offene „legale“ Bürgerkriegsvorbereitung Hitlers und seiner  
Anführer sein!

Die revolutionäre Arbeiterkassen muß, was die Erde der Hit-  
ler und Goebbels, was die „Legalität“ der faschistischen Mord-

benken für Sie bedeutet. Sie wird Ihren Kampf gegen den Fa-  
schismus, um Arbeit, Brot und Freiheit, Ihre Kräfte vereinfachen  
An der proletarischen roten Einheitsfront werden Hitlers und  
Brünings Pläne zunichte werden!

### Sudetendeutscher Betrug in Dresden

Von einem Reichenerger Kommunisten  
Sudetendeutscher Betrug seit 1918 in der Tschchoslowakei  
Reichenberg, den 8. Mai.

Das reichsdeutsche Kapital und die tschechische Schieds-Regie-  
rung haben zu Sonntag einen „Sudetendeutschen Tag“,  
einen Kummel, ausgegeben. Die Vertreter der „sudetendeu-  
tschen“ Bourgeoisie der Tschchoslowakei, mögen Sie dem  
bürgerlichen, nationalsozialistischen oder sozialfaschistischen La-  
ger entspringen, werden in gewissem Sinne für die „nationale  
Freiheit“ des durch die tschechische nationale Unterdrückung  
leidenden deutschen Volkes“ an die Herzen der Speiser ap-  
pellieren. Ihre heuchlerische, verräterische Stellung zu dem  
Problem der nationalen Befreiung der Deutschen in der  
Tschchoslowakei ist aber leicht entlarvt. Alle deutschen bürger-  
lichen Parteien, wie auch die nationalsozialistischen und sozial-  
demokratischen Parteien deutscher Sprache sind heute die aktiven  
Verteidiger des tschechischen Imperialismus geworden. Die Zeit  
der bürgerlichen Treue aus dem Jahre 1918, wo die deutsche  
Bourgeoisie hier noch große Hoffnungen setzte auf die Kräfte des  
reichsdeutschen Imperialismus, sind vorüber. Die sudetendeutsche  
Bourgeoisie hat Frieden geschlossen mit der tschechischen Bour-  
geoisie; es wurde eine Einigung gefunden in der gemeinsamen  
Ausbeutung des sudetendeutschen Proletariats. Die „oppositio-  
nellen“ Einstellungen der sudetendeutschen Bourgeoisie sind durch  
ihre Politik der Erhaltung des tschechischen Imperialismus er-  
legt! Sie hat als Regierungspartei innerhalb des tschechischen  
staats die Lösung der Selbstbestimmung der Deutschen  
bis zur Völkervereinigung durch die Schiedsgerichte „kulturelle  
Autonomie“.

Die deutschen Arbeiter im tschechischen Staat werden  
sowohl durch die tschechische Bourgeoisie, wie auch durch „ihre“  
deutsche Bourgeoisie ausgebeutet.

Die vollkommene Verworfenheit der sudetendeutschen mit  
der tschechischen Bourgeoisie kommt am besten zum Ausdruck zu  
dem Problem der Jollusion. Die Jollusion, ein Ausdruck des  
Kampfes des neuen deutschen Imperialismus gegen die im-  
perialistischen Friedensverträge, gegen die Dawossachen, gegen  
Youngplan, ein Ausdruck der Expansion des neuen deutschen Im-  
perialismus, die die Voraussetzung für den Zusammenbruch des  
deutschen Reiches und Osterrichts darstellt, müßte — so sollte  
man annehmen — die deutsche Bourgeoisie der Tschchoslowakei  
an der Seite der reichsdeutschen Bourgeoisie finden, natürlich  
nur vom Standpunkt der deutschen Bourgeoisie, während wir in  
der Tschchoslowakei wiederum feststellen müssen, daß die sudeten-  
deutsche Bourgeoisie ihren Standpunkt zu der Jollusion von  
ihren „kapitalistisch-wirtschaftlichen Interessen“ abhängig macht.

Wir stellen fest: Gemeinam mit der tschechischen Bour-  
geoisie raffelt die sudetendeutsche Bourgeoisie mit dem Säbel, ge-  
meinsam mit der tschechischen Bourgeoisie bereitet die sudeten-  
deutsche Bourgeoisie den Krieg gegen — den neuen, sich stetig er-  
hebenden reichsdeutschen Imperialismus vor!! Die sudeten-

## 21 SPD-Arbeiter gehen zur KPD

Erklärung von sozialdemokratischen Funktionären in Bremen

Unser Bremer Bruderpart veröffentlichen eine längere Erklärung, mit der 21 sozialdemokratische Funktionäre  
und Mitglieder ihren Eintritt in die kommunistische Partei begründen. In ihr heißt es:

Wir haben erkannt, der Weg der Kommunisten führt zum Sozialismus der Weg der Sozialdemokratie zum  
Faschismus und der kapitalistischen Barbarei. SPD-Arbeiter, Reichsbanner-Proleten, wir rufen euch zu: Folgt uns! Wir  
sind bereit! Was die Vertreter des Sozialismus nach dem zweiten Mann jammern. Nicht nur der erste und zweite, sondern alle  
Mann, alle ehrlichen, fleißigen Arbeiter gehen zur kommunistischen Partei, zur Partei des Sieges, kämpfen in den  
Reihen des Kampfbandes gegen den Faschismus und der revolutionären Gewerkschaftsopposition, für Brot, Arbeit und Freiheit!  
Für ein freies, soziales, für ein Sowjetdeutschland!

- Es haben unterzeichnet:
- Schmidt, Erich, Kasergeheile, Sotau, Birkenstraße 9. Hinz, Josef, Arbeiter, Einwarden, Rüd, Dietrich, Arbei-  
ter, Carlshöfener Moor, Ahrensfeld, Gottfried Arbeiter Carlshöfener Moor 130, Fentke, Georg, Klemper, Bremen  
Gröpel, Heerdt, Fentke, Agnes, Hausfrau, Bremen, Gröpel, Heerdt, Voers, Kollerich, Dasehn, Voers, Frau,  
Dasehn, Stadtmann, Georg, Dasehn, Riden, Diet, Dasehn, Hejenius, Rudolf, Dasehn, Wittmann, Johann, Dasehn,  
Klemmer, Dasehn, Voers, Dasehn, Herfen, Emil, Kellender, Oldenburg, Zweigstraße 50, Witt, Wilh.,  
Banarbeiter, St. Magnus, Kluge, Otto, Maurer, Bremen, Gr. Krumpfenstraße, Ueder, Ernst, Heiser, Grohn-  
Begejad, Wilhelmstraße, Voers, Anna, Hausfrau, Dasehn-Strudlingen, Schilder, Otto, Dasehn, Riden, Dietrich,  
Dasehn.

Wir begrüßen unsere neuen Mitstreiter. Ihr Schritt ist die wirksamste Demonstration anlässlich des heutigens  
Jubiläums der Panzerkreuzer- und Rotwucherer-Sozialisten.

### Dorfmüllers Jagd auf die AGD

Eisenbahnerantwort: Wahl der roten Listen!

Die Reichsbahnverwaltung ließ durch ein großes Aufgebot  
von Kriminalpolizisten die Büros der Reichsleitung der revolu-  
tionären Eisenbahneropposition belegen mit dem Auftrag, die  
Flugblätter zur Betriebsratwahl zu beschlagnahmen. Gefunden  
haben Dorfmüllers Beauftragte nichts.

Die Eisenbahnverwaltung sowie die Gewerkschaftsbürokratie  
berühmt sich förmlich im Kampf gegen die AGD-Bewegung  
bei der Reichsbahn. Anfangen von der Beschuldigung der AGD-  
Eisenbahner über die Maßnahmen von führenden AGD-  
Funktionären sind in letzter Zeit fast in allen Werkstätten die  
Kandidaten der AGD-Listen nach anderen Dienststellen über-  
wiesen worden, um die AGD-Listen zu vernichten. Dieses wurde  
im völligen Einverständnis mit den reformistischen Betriebsräten  
vollzogen.

Die Eisenbahner können aus diesem neuesten Vorgehen  
gegen die AGD ersehen, wie gefährdet die AGD wird. Nun erst  
hat die Kraft daran, um den AGD-Listen am 9. und  
10. Mai zum Siege zu verhelfen!





# Schuh-



**RENNER**  
KAUFHAUS  
DRESDEN-A  
ALTMARKT



3<sup>45</sup>

Damen-Spangenschuh schwarz Ross-Chevreau m. Blockabsatz, besonders billig M 3<sup>45</sup>



5<sup>45</sup>

Damen-Spangenschuh, braun, halbspitze Form m. Zierstepperei u. Blockabsatz M 5<sup>45</sup>



7<sup>75</sup>

Damen-Spangenschuh dunkelbraun Ross-Chevreau mit hellfarbiger Verzierung M 7<sup>75</sup>



9<sup>95</sup>

Damen-Pumps braun Boxcalf, beliebt, Straßenschuh geschweift, 9<sup>95</sup> Absatz M 9<sup>95</sup>



11<sup>95</sup>

Sektfarbiger, eleganter Chevreau-Pumps m. apart. Garnitur, halbspitze Form Abs. LXV M 11<sup>95</sup>



13<sup>95</sup>

Damen-Spangenschuh in moderner Farbe, echt Chevreau, dunkel abgees. 13<sup>95</sup>

Ferner führen wir Schuhe modernster feiner und bester Qualitäten am Lager von M 4<sup>45</sup> bis M 25<sup>50</sup>

# Woche



6<sup>75</sup>

Herrn-Halbschuh in braun, preiswertes Angebot Gr. 40/46 M 6<sup>75</sup>



8<sup>75</sup>

Herrn-Halbschuh, hellbraun, Rindbox, solide Ausführung M 8<sup>75</sup>



9<sup>75</sup>

Herrn-Halbschuh, braun Boxcalf, halbspitze Form Rahmenarbeit M 9<sup>75</sup>



10<sup>95</sup>

Herrn-Halbschuhe braun Boxcalf, Original Goodyear Welt M 10<sup>95</sup>



13<sup>95</sup>

Herrn-Halbschuh braun Boxcalf, schlacke Form Rahmenarb. 13<sup>95</sup>

Herrn-Halbschuhe in weiteren Preislagen von M 12<sup>95</sup> bis M 27<sup>50</sup> in größter Auswahl am Lager

# Grosser Verkauf



3<sup>45</sup>

Kinder-Spangenschuh schwarz Rosschevreau bes. preiswert Gr. 23/26 M 3<sup>45</sup>



4<sup>75</sup>

Kinder-Spangenschuh farbig mit Verzierung günstiges Angebot Gr. 23/26 M 4<sup>75</sup>



5<sup>75</sup>

Kinder-Lackspangenschuh, bequeme Form pa. Ausführung Gr. 27/30 M 5<sup>75</sup> Gr. 31/35 M 6<sup>50</sup>



6<sup>75</sup>

Kinder-Schnür-Halbschuh braun Rindbox, Derbyschnitt Gr. 31/35 M 7<sup>25</sup> Gr. 27/30 M 6<sup>75</sup>

Burschen u. Kinderschuhe in den Preislagen von M 7<sup>75</sup> bis M 19<sup>50</sup> in reicher Auswahl am Lager

Ein sehr günstiger Großeinkauf in den führenden Schuhfabriken Deutschlands ermöglicht uns qualitätreiche, moderne und praktische Damen-, Herren- und Kinderschuhe so erstaunlich preiswert anzubieten

in  
**größter Auswahl**  
in  
**guten Qualitäten**  
zu  
**kleinsten Preisen**

Bis zum 23. Mai gewähren wir folgende Ausnahme-Zahlungsbedingungen:  
**1% Anzahlung und 5 gleiche Monatsraten / Bei Barzahlung 3%**

# RENNER

KAUFHAUS AM ALTMARKT

Unsere Theaterkasse hat den Alleinverkauf der Berechtigungs-scheinkarten für Central- u. Residenz-theater sowie den Vorverkauf für Oper-, Schauspiel-, Opern- u. Komödien



Belle  
Sonne  
G  
Ba  
Das  
Dresden  
absolut  
die ringe  
hinzu  
damals  
Geistes



Hüften.  
Bourgeois  
ber steht,  
meinhell.  
Gegen  
im Jahr  
nicht der  
Wille -  
niger wi  
Währlich  
Reichman  
Steueria  
prelle in  
Häden un  
dinge gel  
zu vor  
zu Spiel

In  
früh ein  
die Reu

Im  
so Aus  
geraden,  
oll, un

San  
gehilfen  
er in der  
erhängt  
stetene

Ein  
parrona  
einer F  
troffen.

Am 1



# Rußlandheke im Rundfunk

**Seifenkerosol.** Ein Rundfunkhörer schreibt uns: Rußlandheke wird in allen bürgerlichen und sozialdemokratischen Zeitungen betrieben; dies kann man verstehen. Nämlich ist ein neuer Kampfnote mit auf den Plan getreten, um die Pressepolitik zu unterstützen. Das ist der Rundfunk. Am Montag den 4. 5. 19 Uhr, gab ein Regierungsrat Weidmann im Deutschen Reich einen ersten Vortrag über das neue Rußland (Strecken, Häuser und Menschen); weitere Vorträge folgten. Wenn man diesen Vortrag glauben schenken will, besteht das ganze russische Volk aus Lumpen, Verbrochenen, Spindeln usw. gewissermaßen aus Lumpenproletariat. Er erzählte: Die Straßen vorwiegend, die Häuser und Wohnungen eingestrichen, keine Fensterläden, alles in einem trübseligen Zustand; die Menschen in Regen und Vampfen gekleidet, Lappen um die Füße gewickelt,

das Essen nicht zu genießen, die Weiber fallen auf Moskauer Straßen um. Amos gibt es in Leningrad 80 Stück, in Moskau 120. Die Menschen laufen ohne Lachen auf den Lippen mürrisch und traurig einher. Nach seiner Meinung befindet sich ganz Sowjetrußland in vollständig verfallenen Zustand (man wundert sich bloß, daß die deutschen Kapitalisten mit einem solchen verfallenen Volk Geschäfte machen wollen). Auf die weiteren Vorträge kann man gespannt sein. Der Rundfunkbeitrag von monatlich 2 Mark von 80 Prozent Arbeitern ist über der herrschenden Klasse gerade gut genug, um den aufstrebenden Arbeiter- und Bauernschaft Sowjetrußland beizubringen zu können. Ein Millionenprotest muß von den proletarischen Hörern erschaffen und diesen ein Eisler-her-und-nicht-Weiter zuputzen. Abonniert und leiht den Arbeiterkämpfern!

## „Niesen“ertrag an der Kohlensteuer

Aus Baugen wird uns gemeldet, daß der Ertrag der Kohlensteuer nicht mehr als 2400 Mark einbringen wird. Es sind in der ganzen Stadt nur 743 Kohlen ermittelt worden, von denen mehr als 450 als der Wollensstellung dienend freigegeben werden müssen. Diese Meldung zeigt den großen Widerstand des kapitalistischen Steuerzahlers. Mit solchen Steuern will der Baugener Rat ein Defizit von 700.000 Mark decken. Wie bekannt, hatte der Rat die Gemeindefinanzverwaltung um die Steuer, da diese von den Steuerbesitzern abgezogen worden war, von dieser absetzen zu lassen. Die Gemeindefinanzverwaltung hat diesen Wunsch nicht erfüllt.

Wahrscheinlich daß sie das Geld dort holen, wo was zu holen ist, bei den Millionären und Schwererwerbenden, greifen Bürgerliche und SPD zu solch lächerlichen Steuerzügen, um den Kontrast der kapitalistischen Gemeinde aufzuhalten. Nutzen wird es ihnen trotzdem nicht.

## Pleite im Bauhner Stadtfußel

532.000 Mark Schulden

Baugen. Durch den Rat wurde der Haushaltsplan der Stadt für 1931/32 verabschiedet. Er weist einen Schuldenstand von 532.000 Mark auf. Die Bedienung dieses Defizits, was wollte das von Herrn Röhner anders erwarten, durch Erhöhung der Biersteuer und Zuschläge zur Bürgersteuer herbeigeführt werden. Wie hoch die Erhöhung sein wird, ist noch nicht verraten. Die Wertwärtigen müssen aber schon heute rufen, um neue Massenanzahlungen zu verhindern.

## Unregelmäßigkeiten beim Bittauer Arbeitsnachweis

Die Disziplinarkammer in Dresden verhandelte gegen den 43 Jahre alten Verwaltungsbeamten Friedrich aus Bittau, der vom Landgericht Bittau wegen Verletzung der Amtspflichten zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Der Angeklagte hatte einen jüngeren Angestellten namens Herchel, der in der Nebenstelle tätig den Arbeitsnachweis Bittau Stadt und Land die Erwerbslosenunterstützungen auszusprechen hatte.

## Morgen Grodalar

Für den proletarischen Schulkampf! Freidenker Jugend und Partei! Heraus zur Hausagitation!

bestimmt, ihn nach und nach Darlehen aus diesen amtlichen Geldern zu gewähren. Ingeklagt kommt ein Betrag von 1000 Mark in Frage. Friedrich war sich bewußt, daß er dazu kein Recht hatte; denn bei einer vorher stattgefundenen Revision war die Entnahme von Geldern für solche Zwecke beanstandet worden. Durch seine Handlungsweise hat Friedrich auch mitverschuldet, daß Herchel auch für seine Person insgesamt 1000 Mark aus dem Amt entnommen und verban hat. Herchel ist wegen Unterschlagung im Amt in zwei Fällen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Disziplinarkammer hat entsprechend dem Antrag der Anklagebehörde auf Dienstentlassung erkannt. In der dritten Reichsstelle ist eine grenzenlose Verwirrung der

## Der Sturm auf Kleindehja

400 Kommunisten umzingeln ein Schloss

Unter dieser Überschrift bringt der „Freiheitstempel“ vieles anticomunistische Material für Sachsen auf der ersten Seite einen Bericht über Zusammenkünfte bei Kleindehja. Wenn es gilt, die revolutionären Arbeiter zu denunzieren, zu beschimpfen und zu verleumdungen, dann hat die Red. dieses Blattes sich schon immer besonders geübt. Wie erinneren in diesem Zusammenhang mit der letzten Nummer u. a. an den Fall Reinhardtshof (Schick, Schick), wo sie bei dem Selbstmord eines der SA angehörenden Leute in seinen Jochen behauptete, daß dieser als Diktator kommunistischer Sozialisten gefallen sei. Sie konnte dort sehr schnell durch amtliche Mitteilungen widerlegt werden. Der Joch H. Kar. Es handelt sich für sie darum, die eigenen Spuren zu verwischen und die nötige Propagandastimmung gegen die revolutionären Arbeiter zu schaffen.

So läßt sie, daß sie die Vollen liegen. In ihrer Nummer vom 4. 5. 11 bringen sie groß aufgemacht einen Artikel mit der von uns gebrauchten Überschrift:

„Sturmer und plumper ist noch nie gelungen worden.“

Sie behaupten, daß sie einen Unfallschwerertrag gehabt haben. Zwei Tage vorher aber gaben sie an, daß eine Arbeiterbesetzung stattgefunden hat. Das ist der erste Schwindel. Geradezu insulteriert aber die Behauptung, daß die Rüsterei von dem Bildhauer

Kaßenselens eingesetzt gewesen, begünstigt freilich durch mangelnde Kontrolle. In einer Zeit, in der das Beamtenamt harten Ansprüchen ausgesetzt ist, wäre ganz besonders auf Sauberkeit in der Beamtenhaft gehalten werden.

## Die Wahrheit über die „Schlacht bei Kleindehja“

Die Nazis schelen darüber, daß man ihrer Bürgerkriegslegion die Kleindehja auf die Spur gekommen war, ihre letzte Fehlschritt verloren zu haben. Im „Freiheitstempel“ delirieren sie von einem „Sturm“ auf das Schloss. Sie haben „sch

## Parteiarbeiterkonferenzen in allen Unterbezirken

Die Bezirksleitung hat im Einverständnis mit den Unterbezirksleitungen für den Monat Mai Parteiarbeiterkonferenzen festgelegt mit folgender

### Tagesordnung:

1. Unser Kampf gegen die Offensiv der Traubbourgeoisie und den Faschismus (verbunden mit dem Bericht vom 11. 5. 1931);
2. Neuwahl der Unterbezirksleitung und Vorschläge für die Bezirksleitung.

Die Konferenzen finden wie folgt statt:

Sonntag, den 17. Mai: UB Baugen in Eberbach im Kreis Bamberg.

Referent: Genosse Seidemann, Dresden

UB Riesa (Vokal wird noch bekanntgegeben). Referent: Genosse Flaw, Dresden

Sonntag, den 7. Juni: UB Dresden im Regiehotel in Dresden.

UB Freiberg im Gasthaus Union in Freiberg.

Alle Konferenzen beginnen um 9 Uhr. Alle Betriebs- und Straßenzellen nehmen in ihren Mitgliederbesprechungen an diesen Konferenzen teil und wählen nach folgendem Modus Delegierte: Betriebszellen auf je 10 Mitglieder einen Delegierten; Straßenzellen bis 10 Mitglieder einen Delegierten, über 10 Mitglieder zwei Delegierte; Ortsgruppen ohne Zellen einen Delegierten. (Da alle Ortsgruppen, die über 10 Mitglieder zählen, ihre Mitgliedschaft auf Zellen aufteilen müssen, fallen dieselben unter Ortsgruppen mit Straßenzellen und erhalten mehr Delegierte.)

Die Mandate werden bereits allen Ortsgruppen unter Angabe der Anzahl der Delegierten, die von der Ortsgruppe zu wählen werden können, verliehen. Die Mandate müssen den Delegierten als Ausweis mit zur Konferenz gegeben werden. Den Mandaten sind die Namen der Delegierten einzeln mitzugeben. Ohne Ausweis, Mandatsbuch der Partei, der Gewerkschaft oder KPD und KJ haben die Delegierten keinen Zutritt.

Satzdelegationen sollen ebenfalls zur UB-Konferenz entsandt werden. In Betriebsversammlungen, Versammlungen der Arbeiterorganisationen und der Erwerbslosen soll zur Parteiarbeiterkonferenz Stellung genommen und die Wahl einer Delegation vorgenommen werden. Die Fahrgelder für die Delegierten müssen durch den Organisationsstell, der die Delegation entsendet, aufgebracht werden.

## Sturz mit dem Motorrad

Baugen. In der Nacht zum Sonnabend kam in Rudolfschlag ein mit zwei Personen besetztes Motorrad zum Sturz und Überschlag. Während der Fahrer, der 37 Jahre alte Ernst Hottisch aus Ströben, mit einem Schädelbluterguß davonkam, erlitt sein Beifahrer, der 20-jährige Max Schüller aus Ströben, einen Schädelbruch, an dessen Folgen er im Laufe des Sonnabends im Baugener Stadtkrankenhaus verstorben ist.

Bittau. Unfall oder Verbrechen? Am 19. v. M. war aus dem alten Reichsdeit eine weibliche Leiche gefunden worden. Man nahm damals allgemein einen Unglücksfall an. Jetzt ist von der hiesigen Kriminalpolizei ein in Bittau wohnhafter 20 Jahre alter Zimmermann festgenommen worden. Er

## Motorrad fährt in ein Verone auf

Steinigermolmohr. Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich am Sonntagabend an der Straßenecke am Marktplatz. Ein von Neulich kommendes Motorrad fuhr in ein in der Richtung Schönlund-Kreuzfahrt fahrendes Personenauto. Das Auto wurde gegen die Wegweiserleuchte gedrückt und zertrümmert. Infolgedessen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Der Motorradfahrer erlitt sehr schwere Verletzungen und mußte sofort ins Krankenhaus überführt werden. Die auf dem Sozius sitzende Frau wurde im großen Bogen auf die Straße geschleudert und war sofort tot.

## Der 1. Mai im Bezirk Pirna

(Arbeiterkorrespondenz 1931)

Unsere Kampfer ist der Volksgesundheit mächtig in die Knospen gefahren. Selbst in Betracht der Tatsache, daß die KPD, als die Pirnaer Demonstration eine doppelt so starke Beteiligung als die der SPD aufwies, schreibt das bekannte Schwindelblatt, daß die SPD-Demonstration so stark gewesen sei wie die der KPD. Weiter schwindelt diese Presse, daß die KPD aus dem ganzen Bezirk zusammengezogen gewesen sei, während es sich bei der SPD nur um Pirnaer Einwohner handelte. Gerade umgekehrt liegt der Fall! Die KPD veranstaltete in allen Orten des Bezirks eigene Demonstrationen, die ebenfalls eine gewaltige Beteiligung aufwiesen hatten. In Sebnitz demonstrierten unter den Sowjetführern z. B. über 400, in Schönbau 350, in Königstein 250 usw. Interessant ist die Ziffer in Struppen, das daß

## Elternratswahl in Pirna und Copitz

am Sonntag dem 17. Mai in der Zeit von 10 bis 17 Uhr. Die werktätigen Eltern wählen nur die Liste 3 „Proletarischer Schulkampf!“

als eine Hochburg der SPD angesehen wird. Hier demonstrierten mit der KPD 160 Personen und die Abendveranstaltung war von etwa 350 Personen besucht. Die SPD hielt am 12. 5. zur Demonstration am Deutschen Haus. Bis 12.45 Uhr hatten sich schon ganze 40 (vierzig) Personen eingefunden! Hier warierte man anschließend nicht auf den „zweiten Mann“, sondern man schaute sich nach dem „ersten Mann“, der aber auch nicht kam. Gerade die Kampfer haben klar und deutlich bewiesen, wie das Proletariat denkt. Alle Schwindelgeschichten der Pirnaer SPD-Presse können die Wahrheit über die SPD nicht verbergen.

# MAGGI'S billigere!

## SUPPEN

1 Würfel nur noch 10 Pfg.

# Kinderelend über Young-Deutschland Schaffendes Volk, setze dich zur Wehr!



## Zur internationalen Kinderwoche

Das Wort vom „sonnigen Kinderland“ hat nie gestimmt für die Kinder des werktätigen Volkes. Weder für die Kinder, die in den Wohnhöhlen der Arbeiterviertel ohne Licht und Luft aufwachsen, noch für die Kinder der Heimarbeiter, die früh schon dahinsiechen in Not und Elend, noch für die Kinder der Landarbeiter und kleinen Bauern, die schon „früh erfahren der Arbeit Fronrgewalt“. Was wir erleben, ist eine wahre Kinderverwahrlosung über Deutschland und die anderen kapitalistischen Länder.

Rechnen wir: 5 Millionen Erwerbslose in Deutschland! Das bedeutet für Millionen Kinder Hunger, keine Kleidung, keinen Wohnraum, kein Raum zum Spielen, kein Spielzeug und kein Buch, keine Ferien in Licht und Luft. . . .

Rechnen wir: Ueber 6 Millionen Volksschüler überhaupt, an deren Leib und Leben sich die Folgen der Abbaumaßnahmen bemerkbar machen.

Der preußische Kultusminister erklärte vor einigen Jahren, daß zur Deckung der allernotwendigsten Ausgaben für schulbauliche Verbesserungen und Reparaturen mindestens 380 Millionen Mark notwendig seien. Seitdem ist die Lage katastrophaler geworden. Wie sieht es in den Schulen aus? Das 8-Uhr-Abendblatt (Berlin) brachte am 3. März dieses Jahres eine Notiz, aus der hervorging, daß sich die Räume der 303. Knaben-Gemeinschaft (Bezirk Prenzlauer Berg) in einem solchen Zustand befinden, daß es den Lehrern und Schülern nicht zugemutet werden könne, weiter darin zu bleiben. . . . Umgefahr 300 Schulgebäude dürften so sein, die so rückständig sind.

Es gibt in Deutschland tausende, ja zehntausende Volksschulen, die sich in einem solchen Zustand befinden. Schon heute sind die Zustände so, daß selbst bürgerliche medizinische Zeitschriften die Volksschulen als Seuchenherde bezeichnen. Man muß hineinleuchten! An jedem Ort! In jede Schule!

Sehen wir in die Wohnungen: Nach den Angaben des statistischen Jahrbuches für das Deutsche Reich 1930 gab es in 44 Großstädten 1279 Familien mit je mindestens 4 Kindern, die nur einen einzigen Wohnraum hatten; 21 525 ebenso kinderreichen Familien mit 2 Wohnräumen. Ueber 100 000 Kinder haben diese Familien zusammen.

Im Landshuter Bezirk haben nach amtlichen Feststellungen 1455 Kinder kein eigenes Bett. 111 Kinder konnten aus Mangel an Kleidung keine Schule besuchen. 200 Kinder bekommen zu Hause kein Frühstück, 119 kein warmes Mittagessen. Das sind nur Beispiele, die sich aus allen Gegenden Deutschlands beliebig ergänzen lassen.

## „Beim Spielen überfahren . . .“

So lesen wir fast täglich in der Zeitung. . . . Hier geriet ein auf der Straße spielendes Mädchen unter ein mit Mehl beladenes schweres Fuhrwerk. Die Verunglückte erlitt schwere Becken- und Beinverletzungen; ein Bein wurde ihr abgefahren. . . . Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Sie ist geklärt! Im Jahre 1930 verunglückten insgesamt 4799 Kinder unter 15 Jahren, davon wurden 1256 überfahren. Wenn die Statistik vollständig wäre, würde sie feststellen, daß fast alle Unglücksfälle Arbeiterkinder beim Spielen auf den Straßen betroffen haben. Und wo anders als in den sozialen Verhältnissen liegen die Ursachen für die Selbstmorde von 80 Kindern unter 15 Jahren? Dabei spielt das heutige Schulsystem mit seinem kinderfeindlichen Strafsystem eine verhängnisvolle Rolle.

Die Hungerpolitik der Regierungen hat auch zur Folge, daß die Arbeiter, vor allem die Erwerbslosen, daß die Landarbeiter und Kleinbauern immer mehr ihre Kinder zum Mitverdienen heranziehen müssen. Es gibt keine vollständige amtliche Statistik. Aber die wenigen vorliegenden Zahlen sprechen Bände. Nach einer amtlichen Zählung waren 1925 in der deutschen Landwirtschaft 400 000 Kinder unter 14 Jahren beruflich tätig. Heute sind es bestimmt nicht weniger. In den Städten nimmt die Kinderausbeutung zahlenmäßig unkontrollierbare Ausdehnung an. Zeitungstragen, Botengänge vieler Art — oftmals vor Schulanfang — Lumpensortieren in leuchtigen Kellern, Flaschenabspülen — Und da es sich um Kinderarbeit handelt, die nicht kontrolliert wird, sind die Kinder ohne jeglichen Schutz. Das Elend der Kinder in den Heimarbeitergebieten ist unbeschreiblich.

## Kinderverwahrlosung in Deutschland!

Wahrhaft barbarische Verhältnisse, in denen Tausende, Hunderttausende, ja Millionen von Kindern eines unterdrückten Volkes aufwachsen müssen. Und bei solchen Zuständen sollen die Frauen, ob sie Kinder ernähren können oder nicht, Kinder gebären?

Um von der eigenen Barbarei abzuweichen, hat man das Schlagwort vom „Kulturholtschewismus“ geprägt. Aber wir werden dieses Wort ernst nehmen. Was ist das Bolschewiki zum Beispiel, um die Kinderverwahrlosung aus der Welt zu schaffen? Die Kinderverwahrlosung, deren Bekämpfung jahrelang eine schwere Aufgabe der Sowjets war, hat ihren tiefsten Ursprung in der massenhaften Verwahrlosung während des imperialistischen Krieges. Dann kam der Bürgerkrieg und die katastrophale Mißernte im Wolgagebiet. In diesen Jahren gab es Millionen Verwahrloste. Im Jahre 1931 wird der letzte Verwahrloste verschwunden sein. Mit dem Eintreten in die Etappe des Sozialismus ist der Kinderverwahrlosung der soziale Boden entzogen. Der Fünfjahresplan beendet das begonnene Werk. Im Jahre 1927/28 wurden 485 000 Kinder durch Kindertruppen, -gärten, -horterle, im Jahre 1929/30 waren es 800 000, 1930/31 werden es 3 Millionen sein. Die Zahl der durch die Volksschule erlassenen Kinder betrug im ersten Jahre des Fünfjahresplans 10,1 Millionen. Im zweiten Jahre sollte sie 12,8 Millionen betragen. Sie wurde auf 14 Millionen erhöht. Die für das erste Jahr für diesen Zweck eingesetzten 420 Millionen Rubel wurden voll verausgabt und für das zweite Jahr auf 616 Millionen Rubel erhöht. Die Zahl der neu ausgebildeten Lehrkräfte für die Volksschule betrug im ersten Jahr 12 000 und wurde für das zweite Jahr mit 27 000 festgesetzt. Jedoch wurde diese Zahl bedeutend überschritten. Entsprechend der Erweiterung des Schulnetzes steigt die Armee der Lehrer, insbesondere auf dem Lande, ungeheuer. Ihre Zahl wird 1930/31 366 000 erreichen. Damit ist gegenüber dem Jahre 1929/30 eine

80prozentige Steigerung erreicht. Allein dem Komsomol wird in den nächsten drei Jahren 60 000 Lehrkräfte stellen. Für Erweiterungs- und Neubauten von Schulen, für Vermehrung der Lehrmittel und für die Erweiterung des Kreises derjenigen Schüler, die durch die Schule materiell unterstützt werden, werden 4 Milliarden Rubel aufgewandt.

## Und wie ist es in Deutschland?

In Berlin werden auf dem Schulgebiet 7,5 Millionen Mk. eingespart, 455 Schulklassen sollen geschlossen, 387 Lehrkräfte entlassen werden. In Preußen, wo die Braun-Regierung unter Führung der SPD herrscht, werden 10 000 Volksschullehrer abgebaut. In den kapitalistischen Ländern wird auch das Schulwesen von der Krise erfaßt. Die Sowjetschule wird aufgebaut. Diese offen zugabende Tatsache zwingt sogar die bürgerliche Presse zu Äußerungen, wie wir sie am 4. August vorigen Jahres im 8-Uhr-Abendblatt (Berlin) lesen konnten:

„Rußland ist gewiß in größerer Not als Deutschland, aber für seine Schulen ist immer Geld da! Preußens Volksschule, einst der Stolz des Landes, darf nicht schlechter behandelt werden als die der Sowjets.“

Kulturholtschewismus? Jawohl, aber anders, als die Feinde es meinen. Der Kulturholtschewismus kann stolz sein auf das, was er geschaffen hat und seine sieghafte Kraft wird die Kulturbarbarei des Kapitalismus aus der Welt schaffen. Dann wird es auch keine Kinderverwahrlosung und kein Kinderelend mehr geben.

Aber heute, da wir noch unter dem fluchbeladenen Kapitalismus leben, ist noch Kinderverwahrlosung. Die Vernichtung der Gesundheit von Millionen Kindern des werktätigen Volkes geht uns alle an. Nicht der Einzelne, der Vater, die Mutter kann allein den Kampf dagegen führen. Es geht um die Kinder des Volkes. Der Erwerbslose und der Betriebsprolet, der Kleinbauer und der Mittelständler in der Stadt, Jugendpflieger, Lehrer, Aerzte, schaffende Intelligenz aller Berufe — alle, alle geht es an, wenn Millionen Kinder hungern und darben, nicht wissen, wo sie spielen sollen; wenn sie in überfüllten Klassen ohne Schulspeisung, oft ohne die primitivsten hygienischen Einrichtungen zusammengepfercht sitzen müssen, um sich wehrlos gegen ihre eigenen Interessen, gegen die Interessen des werktätigen Volkes erzeihen zu lassen.

## Wehrlos? Nein, es gilt, sich dagegen zu wehren!

Wir dürfen diesem Elend nicht untätig gegenüberstehen. An allen Volksschulen müssen

## Kampfgemeinschaften

entstehen, die nicht nur die kampfgewillten Eltern und Lehrer aller Richtungen und Weltanschauungen zusammenfassen. Betriebe und Erwerbslose müssen den Kampf zu ihrer Sache, zur Sache des gesamten werktätigen Volkes machen. Betriebe und Stempelstellen entsenden Delegierte in

## Arbeitereltern, hört zu!

# „Kinderspeisung schwemmt auf!“

## Sie brauchen das Geld für Panzerkreuzer

Karl Severing, Sozialdemokrat und jetziger preußischer Innenminister, erklärte in einer Denkschrift am 14. März 1929 über die Kinderspeisung in den Schulen:

„Durch die Zusatznahrung werde lediglich eine Aufschwemmung der Körpergewebe erzeugt . . . sie habe bei einem erheblichen Teile der Kinder nur zur Folge, daß der Appetit für die häuslichen Mahlzeiten herabgesetzt würde. Dadurch entstehe aber eine unzweckmäßige Verwendung von Geldern, die eine bessere Verwertung finden könnten.“

Das erklärte Severing und die SPD schenkt die 5 Millionen dem Reichwehrministerium als Beitrag für den Panzerkreuzer! Arbeitereltern, helft euren Kindern beim Kampf gegen die Panzerkreuzerschmach! Tretet ein in die KPD! Lest ihre Zeitung, die „Arbeiterstimme“!

# Ecke der Arbeiterkinder ★

Bearbeitet von Pionieren

## Achtung!

Eine Preisfrage an alle Arbeiterkinder!

## Was ist ein Achtroschenjunge?

Ihr habt doch bestimmt mal was von einem Achtroschenjungen gehört. Jetzt sollt ihr mal schreiben, was ihr euch unter einem Achtroschenjungen vorstellt. Es dürfen nur Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren schreiben. Von euren Eltern oder Geschwistern helfen lassen, gibt es nicht. Wer am besten schreibt, bekommt ein russisches Abzeichen, der zweite ein Dutzend russische Postkarten usw.

Alle Zuschriften an „Tintenkuli“: bei Grete Groh, M. d. L., Dresden-N. 23, Konkordienstraße 48, zu senden. Gebt euren Namen und Alter mit bekannt. Einzuzusenden bis zum 15. Mai 1931. — Nun ran an die Arbeit.

## Tintenkuli schreibt:

Liebe Arbeiterkinder!

Vom 1. bis 15. Mai findet die Internationale Kinderwoche statt, überall, wo es unterdrückte Arbeiterkinder gibt, werden sie aufmarschieren an der Seite der erwachsenen Arbeiter, und ihre Forderungen bekanntmachen. Auch in Dresden gilt es, einen Massenkinderverband zu schaffen, wo sich alle Arbeiterkinder organisieren. Die Arbeiterkinder, die schon in frühesten Jugend schwer arbeiten müssen, sollen sich zusammenfinden und bei den Pionieren Unterhaltung, aber auch den Kampf für ihre Interessen finden. Darin sind sie sich einig, am 10. Mai an unserem Kinderfest in der Schwarzerei in Loschwitz teilzunehmen.

## Achtung!

Es werden dort sportliche Darbietungen und auch Spiele gezeigt. Auch ihr könnt euch an allem beteiligen. Es wird eine knorke Sache. Die Pionierspieltruppen veranstalten einen Wettstreit und ihr müßt die Richter sein. Ihr müßt dann beurteilen, wer am besten gespielt hat. Der Eintritt ist für Kinder 5 Pfennig und für alle andere 20 Pfennig. Also, haltet euch diesen Sonntag frei und kommt alle, bringt eure Schulkameraden mit. Vor allem will Tintenkuli die Leser seiner Kinderrecke sehen.

In nächster Zeit werden wir eine Wanderung der Leser der Kinderrecke durchführen! Werbt jetzt schon dafür.

Halt! Beinahe hätte ich vergessen, ihr müßt mehr mitarbeiten an der Kinderrecke. Schickt alles was ihr habt: Rätsel, Geschichten, Spiele, Verse und Berichte sofort an Tintenkuli. Adresse „Tintenkuli“: bei Grete Groh, M. d. L., Dresden-N. 23, Konkordienstraße 48.

Seid bereit!

Euer Tintenkuli.

## Pioniere lachen!

Ein Berliner Schutzmann trifft weinend einen kleinen Pionier. Er fragt ihn, warum er weine. Der Pionier antwortet: „Ich weiß — nicht mehr — wo ich — in Quartier bin.“ — „Nun, weißt du denn die Straße nicht mehr?“ — „Nein, aber ein Milchwagen stand vor dem Haus!“  
Stol

Als die mongolische Kinderdelegation in Dresden war, fragte den Leiter der Mongolen eine Pionierin, wie lange sie gereist wären. Er antwortete, daß sie 8 Wochen gefahren sind. Da sagte die kleine Pionierin ganz erstaunt: „Da müssen doch die Bienen vertracktet sein!“

# Rund um den Erdball

Briefträgermörder demonstriert vor der Genueser Polizei sein Verbrechen

## Raubmörder Reins im Polizeiverhör

Tränenreiches Mordgeständnis — Die drei Geschwister ins Untersuchungsgefängnis Genua eingeliefert — Auslieferungsverhandlungen haben begonnen

Genua, 8. Mai. Nach den in Italien geltenden Gesetzen muß für die drei Geschwister Reins vom deutschen Auswärtigen Amt Berlin über die Deutsche Botschaft in Rom ein Auslieferungsantrag gestellt werden. Vor 6 bis 8 Wochen ist allerdings nicht damit zu rechnen, daß die drei über die Grenze gebracht werden. Alle drei Geschwister Reins sind inzwischen in das Genueser Untersuchungsgefängnis Marassi überführt worden.

Bis zur Stunde gelang es noch nicht, die Teilnahme bzw. Mitwisserschaft der beiden Schwestern an dem Mord des Briefträgers Schwan genügend zu klären. Es bestehen immer noch Widersprüche zwischen den Aussagen der Schwestern. Die jüngere Schwester bleibt noch wie vor bei der Behauptung, daß sie bis zu ihrer Verhaftung von der Tat ihres Bruders nichts gewußt habe. Dagegen hat die ältere Schwester zugegeben, daß der Bruder ihr am Tage vor der Verhaftung den Mord eingestanden hätte. Vorher will auch sie nichts von dem schrecklichen Verbrechen gemußt haben. Die Tatsache, daß beide Schwestern wie auch der Bruder sich bereits Reisepläne vor der Tat besorgt haben und daß die Schwestern vor dem Mord von ihrer bevorstehenden Reise gesprochen haben, läßt jedoch diese Aussagen bedenklich erscheinen.

Über das Verhör, das die Genueser Polizei mit Ernst Reins anstellte, erzählt man noch, daß er sein Leugnen erst aufgab, als man ihm mitteilte, daß seine Mutter und seine beiden Schwestern weiter in Haft gehalten werden müßten. Da sei er plötzlich in Tränen ausgebrochen und habe dann die Tat rückhaltlos zugestanden. Ausführlich schilderte er dann die unersinnlichen Verhältnisse in der Familie Reins, die durch

die große Not und die langandauernde Arbeitslosigkeit ständig unhaltbarer gemordet waren. In dieser verzweifelten Stimmung sei dann langsam in ihm der Entschluß herangereift, einen großen Diebstahl auszuführen. Er weinte jetzt hundenlang und erklärte immer wieder, daß er nicht haben möchte, seine Absicht sei lediglich gewesen, den Briefträger zu betäuben und dann zu betrauben. Einem italienischen Kommissar demonstrierte er bereitwillig die ganze



Die Beerdigung des ermordeten Geldbriefträgers

Kampfszene vor, um zu beweisen, wie er erst in der Hitze des Kampfes sich hinreichend ließ, den Briefträger zu töten. Einem Vertreter des deutschen Generalkonsulats gegenüber erklärte er, bei der ersten sich ihm bietenden Gelegenheit Selbstmord zu verüben. Auf diese Ankündigung hin hat die Gefängnisverwaltung strengste Bewachung angeordnet.

## Brandkatastrophen in Japan

Insgesamt 20 Todesopfer — Zahlreiche Verletzte

Tokio, 8. Mai. Im Anschluß an eine lange Periode ungewöhnlicher Trockenheit brachen am Donnerstag früh in verschiedenen Teilen Japans heftige Brände aus, bei denen nach den bisher vorliegenden Meldungen zwanzig Menschen ums Leben kamen und zahlreiche schwer verletzt wurden. Der angerichtete Schaden wird auf zehn Millionen Mark beziffert.

## Nach dem Friedhof ausgewandert

Vater, Mutter und zwei Kinder gasbergiftet

Frankfurt a. M., 8. Mai. Am Donnerstag wurde die Familie Deude, bestehend aus Vater, Mutter, einem siebenjährigen und einem zweijährigen Knaben, tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Es wurde Gasvergiftung festgestellt. Die Wiederbelebungsbemühungen blieben ohne Erfolg.

Die Ursache zu dieser Verunglückungstat „dürfte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein“, nach vorläufiger Mitteilung der bürgerlichen Presse. Der Vater, ein Familienvater, verlor seit Jahren vergeblich, sich und die Familie durch Straßenhandel über Wasser zu halten. Lange noch die lächerlich geringe Rente, die er als Blinder von der Republik bezog, knapp für das Salz auf dem Brot seiner Familie. In einem Kaiserlichen Offizier gewesen wäre, dann hätte die Republik wohl dafür gesorgt, daß er nicht mit seiner Familie nach dem Friedhof auswandern brauchte.

## Verschollener Forscher Courtauld aufgefunden

Die Rettung der Gronland-Kolonie gibt bekannt, daß nach einer Frankmeldung der englische Forscher Courtauld, der im Gronlandeis verschollen war, aufgefunden worden ist. Er befindet sich augenblicklich mit einer Schlittenexpedition auf der Rückfahrt. Bisher ist es noch nicht bekannt, ob Courtauld durch den englischen Fliegermajor Krenberg oder durch Watkins aufgefunden wurde.

## Lebenslänglich ins Zuchthaus

Das Rieker Schwurgericht verurteilte am Donnerstag den 30-jährigen Schläger F. Kasten wegen Schwere Raubes im Rückfall mit Todeserfolg, begangen an den Landmann Ludmann in Greßlin in Schleswig-Holstein zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Sein 20-jähriger Mitläufer, der Waidenichsloffer Preisk, erhielt 10 Jahre Zuchthaus.

## Blutige Dorfschlägerei um eine Wiese

In dem rumänischen Dorf Krajowa kam es zwischen zwei wohnen zweier Dörfer wegen einer Wiese, deren Besitzstreitig war, zu einer regelrechten Schlacht, in der als 1000 Menschen, Genossen und Dreeschlegel vermerkt wurden. Zahlreiche Personen, darunter auch Frauen und Kinder, wurden verwundet.

## 22 Frauen bei einem Autounfall verletzt

Durch Verstoßen der Bremse stürzte ein mit 24 Frauen besetzter Autobus in Schredlingen bei Saarlouis. 22 Frauen wurden dabei verletzt, vier von ihnen schwer.



Die Schwestern des Mörders Reins

Links Inge, rechts Jenny Reins

Selbst die Hausfrauenvereine treffen Kriegsvorbereitungen

## Hausfrauenvereine und Gasmasken

Einkaufsrabatte zur Versorgung der Mitglieder mit Gasmasken

Von jeher zeigten die Geschäftsmacher, daß sie einen überaus feinen Nieser für drohende Kriegsgefahren besitzen, und auch der „Allgemeine Hausfrauen-Rabatt-Sparverein“, ein Sparverband, dem alle Hausfrauenvereine und -Bereinigungen angeschlossen sind, zeigt in einem Schreiben an seine Mitglieder, daß er, unbeeinträchtigt von dem Geschehen der Vorkämpfer, die Zeichen der Zeit, also die imperialistischen Kriegsvorbereitungen, zu deuten versteht. Dieser Sparverband verfaßte unter dem 30. April folgendes Schreiben, das wir wörtlich zitieren:

Der „Allgemeine Hausfrauen-Rabatt-Sparverein“ ein Sparverband, dem alle Hausfrauenvereine und -Bereinigungen angeschlossen werden, bittet hiermit höflich, seinen Mitgliedern bei Einkauf von Waren dieselben Rabatte gewähren zu wollen, wie sie den Mitgliedern des „Wirtschaftsverbandes der Berliner Beamten-Bereinigungen von J. 1. 3.“ gewährt werden bzw. gewährt worden sind.

Die Rabatte sollen dazu verwendet werden, die Mitglieder und deren Angehörige mit Gasmasken zu versorgen.

Wie Ihnen vielleicht bereits bekannt sein dürfte, läßt J. 1. die Staatsregierung nur ihre Beamten mit Gasmasken aus-

rüsten, während die allgemeine Ausrüstung der Gesamtbevölkerung des Reichs- und Landes in seinen letzten Verhandlungen wegen Mangel an Mitteln ablehnen mußte.

Der „Allgemeine Hausfrauen-Rabatt-Sparverein“ hat deshalb die Aufgabe übernommen, auf dem Wege der Selbsthilfe seine Mitglieder und deren Angehörige mit Gasmasken zu versorgen und bitten wir höflich, uns in dieser Aufgabe unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
Allgemeiner  
Hausfrauen-Rabatt-Sparverein

Alle die Rabatte sollen dazu verwendet werden, die Mitglieder und deren Angehörige mit Gasmasken zu versorgen? Wenn auch der Zweck dieses Schreibens hauptsächlich der ist, bei den Geschäftsmachern Rabatte herauszuholen, so geht daraus auch andererseits mit aller nur möglichen Deutlichkeit hervor, daß selbst diese Kreise mit dem Ausbruch des imperialistischen Krieges auf das Bestimmteste rechnen. Aber auch die Arbeiterschaft weiß, daß diese Kriegsgefahr mit jedem Tage akuter wird, und sie wird nichts unterlassen, dieser Gefahr mit der ganzen Macht ihrer revolutionären Geschlossenheit zu begegnen.

## Zur 11. internationalen Kinderwoche



Pioniere marschieren in Tokio am 1. Mai 1930

Aus der Mainnummer des „Arbeiter-Fotografen“, der einzigen proletarischen Fotozeitschrift. Sie kostet nur 30 Pf. und muß von allen fotografierenden Werkstätten gelesen werden.

## Vier Todesopfer bei einem Brückeneinsturz in Baden

## Hochwasser in Süddeutschland

Kleflige Verheerungen in Baden, Württemberg und Bayern

Frankfurt am Main, 8. Mai. In der Nacht zum Donnerstag ging über Süddeutschland ein furchtbares Gewitter, verbunden mit Hagel, Schnee und wolkenbruchartigen Hagelschlägen nieder und richtete besonders in Baden, Württemberg und Bayern riesige Verheerungen an.

Auf einer etwa 300 Meter vor Höflich gelegenen Brücke fanden sieben Personen, um die Sturznacht zu beobachten, plötzlich das Ende ein, wobei alle Leben ins Wasser fielen. Ein neunjähriger Knabe, ein zehnjähriges Mädchen und ein zwanzigjähriger Landwirt ertranken. Der zehnjährige Landwirt Rausch wurde ebenfalls von den Fluten mitgerissen, blieb aber an einem Baum hängen. Dabei erlitt er eine schwere Kopfverletzung, an deren Folgen er bald darauf starb. Die Leichen der drei Ertrunkenen konnten inzwischen geborgen werden.

Nach Stuttgarter Meldungen treffen dort stündlich neue Meldungen über Hochwasserverheerungen ein. So ist im Kreisbuch der 16-jährige Stegmaier beim Holzflößen ins Wasser gefallen, wobei er vom Strudel erfasst wurde und ertrank.

Die Reichsbahn-Direktion Stuttgart meldet über erhebliche Verkehrsstörungen an zahlreichen Stellen Süddeutschlands. Zwischen Balingen und Bietigheim mußte ein Kraftwagenverkehr eingestellt werden. Wegen Hochwassergefahr nahm der Abendzug Berlin-Stuttgart seinen Weg über Bad Mergentheim.

In Baden wütet das Unwetter am schwersten bei Baden-Baden, Karlsruhe, Durlach und Pforzheim. Bisher zwölf Stunden wütete hier der Wolkenschwall. Die Straßen standen überall bis zu einem Meter unter Wasser. Neben den zahlreichen Orten Schäden und Brände wie durch Blitzschlag verursacht wurden, gemeldet.

In Unterfranken land in einigen Ortschaften das Wasser meterhoch in den Straßen. Der Adersboden wurde fast ertrunken.

Verantwortlich: Carl Pfeiffer, Berlin.





<b>Dresden-A.</b>		
<p><b>Radebeul</b></p> <p>besucht das <b>Union-Theater</b></p> <p>Carl Pfeiffer Koch, Putz- und Bäckereifach Leinwand, Holz, Stoff, Seife</p> <p><b>Paul Deburg</b> H. Fleisch- und Wurstwaren Borchsbergstraße 2</p> <p><b>Ernst Glad</b> OBERLOSSENITZ, Obst-, Gemüse, Kautschuk, Holz- und Korbwaren / Kleider, Schuhe</p> <p>G. Selman, D. Wolf, K. Hoff, Leipziger Str. 99 Leinwandfabrik / Kleiderfabrik / Schuh</p> <p>1. Stiel 1. Sorte 56 Pf., 2. Sorte 53 Pf. bei Frank Wolf Leipziger Straße 84 und 9</p> <p><b>Walter Mäschker</b> Kleiderfabrik Kolonialwaren — Kleider</p> <p><b>Arthur Fischer</b> Einzel, kleine Fleisch- u. Wurstwaren Leipziger Straße 60</p> <p>Max Kunath, Leipziger Str. 107 Koch, Metzger und Fleischer</p> <p><b>Karl Wolf</b> Kleider, kleine Fleisch- u. Wurstwaren Kleiderstraße 7</p> <p><b>H. Röber &amp; M. Höchsmann</b> Kleiderfabrik — Kleidermaschinen Kleiderfabrik — Kleidermaschinen Kleiderfabrik — Kleidermaschinen Kleiderfabrik — Kleidermaschinen</p>	<p><b>Edw. Menzel, Dresden Straße 76</b> Kolonialwaren und Kleiderfabrik</p> <p><b>Sohlenleder</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Photo-Radio-Haus Herrmann</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Konditorei und Café</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Drogerie Schredenbach</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Kleiderfabrik Ernst Trepte</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Mie Meissel, Damen- u. Herren-Kleider-Geschäft</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Molkerei F. Burkhardt</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Billige Lebensmittel - Vergnügung</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Louis Lange, Döbener Straße 85</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Karl Drehsel</b> H. Fleisch- und Wurstwaren Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Karl Wöhrling, Fochstraße 18</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Max Ehrlich</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>	<p><b>W. Weidt, Kirchplatz 14</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>W. Zieger, Königsplatz 53</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Ernst Müller</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Haupt Reinhold, Hauptstr. 41</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Café Förster</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Eisenhandlung Oskar Händel</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Hans Luos Nachf.</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Udozig Käden</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Brockwitz</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Richard Müller, Adolphstraße 112</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Gasthof Brockwitz und das genügt!</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Gustav Opitz</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Coswig-Kötzitz</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Reich Decker</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Wollkämmer Schmeißnerhaus</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Reisler</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Reichner Sauerstofffabrik und Gussmetallgesellschaft</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Bruno Göhrer</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>
<b>Meißen</b>		
<p><b>Walter Richter, Schillerstraße 5</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Referiert Nr. 1877</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Central-Vollstoffe</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>K. Eichhorn</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Etern-Drogerie - Nina Pennewitz</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>	<p><b>Optiker Wagner</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Referiert</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>W. Händel, Händelstraße 3</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Reichner Sauerstofffabrik und Gussmetallgesellschaft</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Bruno Göhrer</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>	<p><b>Walter Richter, Schillerstraße 5</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Referiert Nr. 1877</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Central-Vollstoffe</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>K. Eichhorn</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Etern-Drogerie - Nina Pennewitz</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>
<b>Bannwitz</b>		
<p><b>Walter Richter, Schillerstraße 5</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Referiert Nr. 1877</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Central-Vollstoffe</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>K. Eichhorn</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Etern-Drogerie - Nina Pennewitz</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>	<p><b>Optiker Wagner</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Referiert</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>W. Händel, Händelstraße 3</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Reichner Sauerstofffabrik und Gussmetallgesellschaft</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Bruno Göhrer</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>	<p><b>Walter Richter, Schillerstraße 5</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Referiert Nr. 1877</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Central-Vollstoffe</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>K. Eichhorn</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p> <p><b>Etern-Drogerie - Nina Pennewitz</b> Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen</p>

**Billig wirtschaften ist so gut wie verdienen**

Handel klug und werde Mitglied im **Konsumverein Meißen** e.G.m. b.H.

Arbeiter, Dein Geld in Dein Geschäft

**Molkerei Meißen** Sämtl. Molkerei-Produkte in frischer und bester Qualität sowie Belieferung sämtlich. Konsumvereins-e. G. m. b. H. Verkaufsstellen

**Radio-Borsdorf** Billige Anoden

**Anna Heiler, Burgstraße 13** Billige Vergnügung Spiel- u. Kolonialwaren

**Reise fahrt** Kitzsch-Berg, Burgstraße 3

**Bäckerei Kiehl** Leipzig 60, Friedrichstr. 114

**Sanna Hofmann, Hoffmannweg 14** Kasse, Spielzeug - Handarbeiten, Kleider, Schuhe

**Chr. Köhler, Stößenbühler Str. 26** Kleider - Kleidermaschinen

**Meißen-Triebischtal**

**Walter Richter, Schillerstraße 5** Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen

**Referiert Nr. 1877** Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen

**Central-Vollstoffe** Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen

**K. Eichhorn** Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen

**Etern-Drogerie - Nina Pennewitz** Kleider, Schuhe, Kleidermaschinen

# STREIKREIF

Mitteilungsblatt  
der vorbereitenden Kampf-  
ausschüsse für die Betriebe  
der sächs. Metallindustrie

## Metallbetriebe gegen Lohnraub

**Schmiedet die mächtige Kampffront der parteilosen, sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiter unter Führung des betrieblichen und zentralen Kampfausschusses gegen jeden Lohnraub!**

Kolleginnen und Kollegen!

Die sächsischen Metallindustriellen haben den Lohnraub zum 31. Mai gekündigt. Die Hundelöhne in der sächsischen Metallindustrie sollen, nachdem sie erst im Januar mit Zustimmung der Reformisten durch Schiedsgericht um 4 Prozent für Lohnarbeiter und 5 Prozent für Affordarbeiter gekürzt wurden, weiter herabgesetzt werden. Schon bei den vorigen Verhandlungen erklärten die Industriellen, daß sie bei dem nächsten Tarifablauf einen weiteren, entscheidenden Abbau vornehmen wollen.

Das Signal steht hoch!

Die Unternehmer haben durch ihre Affordabbaumaßnahmen in Dresden, Chemnitz, Gröbizer und Leipzig Betrieben in der letzten Woche gezeigt, daß sie gewillt sind, sich völlig freie Hand für jeden Lohnraub in Zukunft zu sichern. Sie wollen die Abdingbarkeit der Tarifföhne durchdrücken, die ihnen jederzeit ermöglicht, durch Sonderabmachungen mit Arbeitern die Löhne auf den Geh der Erwerbslosenunterstützung herabzusetzen. Das allgemeine Streben der Ausbeuter ist, im schnellsten Tempo ihren Profit zu erhöhen und die Hungerlöhne der Metallarbeiter auf das tiefste Maß herabzusetzen.

Die Kapitalisten werden in ihrer Hungerlohnoffensive durch die sächsischen Maßnahmen der Brüning- und Schiefel-Regierung unterstützt.

Die ganze Schändlichkeit des Lohnraubvorstoßes tritt erst klar in Erscheinung, wenn man bedenkt, daß die sächsischen Metallarbeiter mit am schlechtesten bezahlt werden, daß Angehörige viel weniger verdienen, als was sie an Erwerbslosenunterstützung erhalten würden.

Kollegen Metallarbeiter!

Handelt schnell und entschlossen! Schmiedet die einheitliche Front der 650 000 Metallarbeiter in Sachsen und Nordwest!

Vertraut nur auf eure eigene Kraft!

Ein Sturm muß in allen Betrieben entfacht werden. So wie die Kollegen in Nordwest und die Kampfs an der Ruhr die einheitliche Kampffront in allen Betrieben und Schächten schmiedeten, und auf jeden Pfennig Lohnraub mit Streik antworten werden, so muß auch für die sächsischen Metallarbeiter die Lösung sein:

**Streikreif die Betriebe gegen jeden Pfennig Lohnraub!**

Bildet eine geschlossene Kampffront aller organisierten und unorganisierten Arbeiter gegen die streikbrecherische sozialfaschistische Gewerkschaftsbürokratie!

Stellt ein betriebliches Kampfprogramm auf und sammelt die Belegschaft unter diesem Kampfprogramm! Tretet ein in die RGO, die allein den Arbeitern den Weg des Kampfes zeigt, diesen Kampf organisiert und führt. Nehmt sofort in Belegschaftsversammlungen Stellung zum drohenden Lohnraub.

Wählt in allen Betrieben vorbereitende Kampfausschüsse, die gemeinsam mit den Betriebsgruppen der RGO die Metallbetriebe streikreif machen.

Schert euch um die RGO.

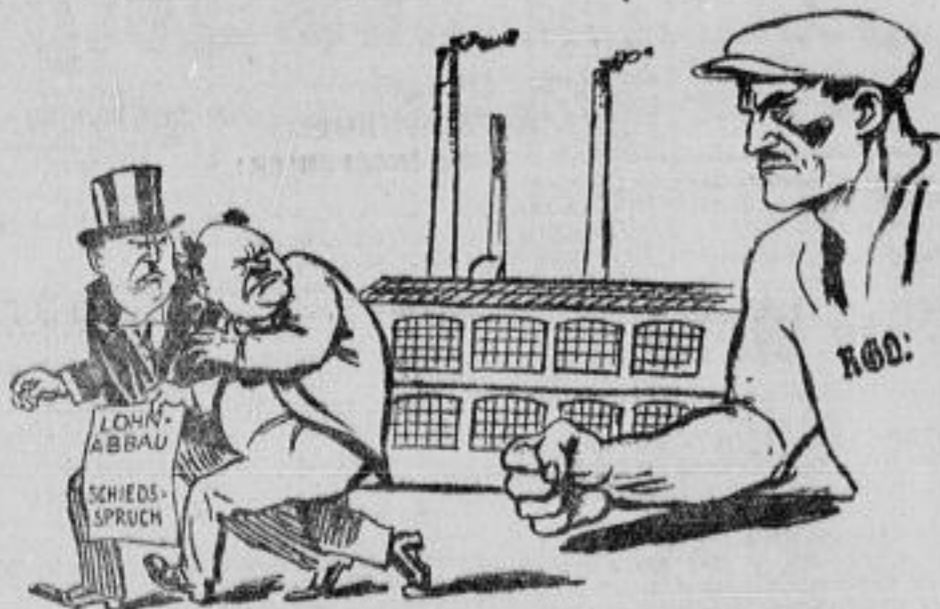
Kein Betrieb ohne vorbereitenden Kampfausschuss!

Am Sonntag dem 17. Mai findet in Chemnitz im „Preußischen Hof“, Brauhausstraße, die Sachsenkonferenz aller vorbereitenden Kampfausschüsse statt.

Jeder vorbereitende Kampfausschuss muß durch einen Delegierten vertreten sein. Kein Metallbetrieb von Sachsen darf auf dieser entscheidenden Konferenz fehlen! Bis zum 17. Mai müssen alle Metallbetriebe in Sachsen streikreif gemacht werden.

Metallarbeiter, vorwärts im Kampf gegen jeden Pfennig Lohnraub!

RGO Bezirkskomitee Sachsen  
Industrie-Gruppe Metall



## Wie werden Betriebe streikreif?

Die entscheidende Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung eines Streikes gegen die kapitalistischen Lohnräuber und ihre Helfershelfer, gegen die Lüge und den Terror ist eine einheitliche und entschlossene Führung in allen Betrieben, die es versteht, die einheitliche Kampffront der Belegschaft zu schmieden, die revolutionäre Arealität der Gewerkschaftsbürokratie im Betrieb und die faschistischen Arbeiterführer zu isolieren, den Einfluß der Unternehmer und ihrer Knechte auf die Mehrheit der Belegschaft zu brechen. Diese Aufgabe kann nur verwirklicht werden durch Aufstellung eines

**Kampfprogrammes für jeden Betrieb.**

Die RGO muß in allen im Betrieb vorhandenen Widerständen (Arbeitsverhältnisse, Antreiber, wirtschaftliche Unterdrückungen, schlechte Behandlung besonders der Frauen und Jugendlichen,

unhaltbare sanitäre Zustände, Kantinenfragen usw.) in Verbindung mit den allgemeinen Klassenforderungen ganz praktische Forderungen der Belegschaften aufstellen und in den Abteilungs- und Belegschaftsversammlungen zur Abstimmung bringen. Als allgemeine wirtschaftliche Forderungen haben im Vordergrund:

Streik gegen jeden Pfennig Lohnraub!

Für die 40-Stunden-Woche mit vollem Lohnausgleich!

Für gleichen Lohn bei gleicher Arbeit!

Dazu kommen die politischen Forderungen gegen die Unterdrückung des Proletariats durch die Notverordnung, gegen den Unterdrückungs-, Zoll- und Steuerraub, gegen Faschismus und Sozialfaschismus, gegen den mörderischen Kapitalismus, für den Sozialismus!

## Wahl vorbereitender Ausschüsse

erfolgt auf Grund eines solchen Kampfprogrammes. Das ist die Grundlage für seine Arbeit. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen — die Jungproleten gehören selbstverständlich dazu — ganz gleich, wo organisiert, die bereit sind, sich mit ganzer Kraft für dieses revolutionäre Kampfprogramm einzusetzen, können für den vorbereitenden Kampfausschuss vorgeschlagen werden. Der Ausschuss einer wahrhaft kämpfenden Einheit ist die Wahl des Kampfausschusses in den Betrieben nach den Grundrissen der Einheitsschrift, auf der Basis der Forderungen, die die Belegschaft selbst beschlossen hat. Die gesamte Belegschaft muß von diesem vorbereitenden Kampfausschuss organisatorisch und politisch mobilisiert werden für die Lösung:

In eiserner Streikfront gegen jeden Lohnraub unter der Führung der RGO loszuschlagen, wenn

der auf der Sachsenkonferenz am 17. Mai gewählte zentrale vorbereitende Kampfausschuss ruft.

**Aufgaben des vorbereitenden Kampfausschusses**

sind, alle politischen, agitatorischen und organisatorischen Vorbereitungen für die Auslösung, Durchführung und Sicherung des Streiks gegen die Lohnräuber und ihre ergebenen Diener zu treffen. Die Aufgaben werden verteilt auf verschiedene Kommissionen, die bei der Konstituierung des gewählten vorbereitenden Kampfausschusses sofort gebildet werden. Die Kommissionen sind:

1. Politische Kommission (engere Kampfausschuss);
2. Organisatorische Kommission;

3. Finanzkommission (RGO-Streichfonds, NS-Solidaritätsauschuß, Verkaufsliteratur usw.);

4. Agitations- und Pressekommision (Flugblätter, Betriebszeitungen, Mitteilungen an den Zentralen Kampfausschuß, Berichte an die kommunisistische Presse und Berichte an die NS-Verlegungen der Partei);

5. Streikflugkommission (Verbindung mit den Erwerbslosen, Hausfrauen, Massenorganisationen, Betriebswehren);

6. Jugendkommission.

**Wer muß im vorbereitenden Ausschuss sein?**

Der vorbereitende Ausschuss muß in der Regel 10-20 Mann stark sein, je nach der Stärke der Belegschaft. Dem Kampfausschuß gehören kommunistische Arbeiter, sozialdemokratische, parteilose, organisierte, unorganisierte und jugendliche Arbeiter und Frauen, sowie Vertreter der Erwerbslosen an. Dabei ist darauf zu achten, daß nach und nach alle Abteilungen des Betriebes in dem Ausschuss vertreten sind, wenn es nicht gelang, sofort sämtliche Abteilungen zu erfassen. (Eingehende Informationen über die Aufgaben der Kommissionen folgt in der nächsten Beilage.)

**Organe zur Durchführung**

dieser Aufgaben sind

im Betrieb:

die Zellen der RPD und des RZPD,  
die roten Betriebsräte,  
der revolutionäre Vertrauensleutekörper,  
die Betriebsgruppen der RGO, der NS, Rf, des Kampf-  
bundes usw.

außerhalb des Betriebes:

Stützgruppen und Ortsgruppen der RPD und des RZPD,  
Ortskomitee und Erwerbslosengruppen der RGO,  
Ortsgruppen der NS, Rf, des Kampf-  
bundes usw.,  
kommunistische Parlamentarieraktionen sowie die Stützgruppen  
und Agitationsgruppen.

Die vorgenannten Organisationsleitungen und Körperkern-  
ten in- und außerhalb der Metallbetriebe stellen gemeinsam fest,  
welche Kräfte in- und außerhalb des Betriebes vorhanden sind,  
wie die Verteilung auf die Betriebe erfolgt und wie die Vor-  
bereitungsarbeiten auf die einzelnen Genossen verteilt werden  
sollen.

Jeder bekommt eine bestimmte Aufgabe, die zu  
den festgesetzten Terminen fertig sein muß. Jede  
gestellte Aufgabe wird von allen Genossen kontrol-  
liert, um auftretende Mängel sofort abzustellen.  
Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit ist oberstes  
Gebot!

**Was ist sofort zu tun?**

Die erste Aufgabe ist Aufstellung eines Kampfprogrammes  
und Einberufung einer Belegschaftsversammlung durch die Be-  
triebsgruppe der RGO oder die roten Betriebsräte. Wo keine  
Organe der revolutionären Arbeiterbewegung im Betrieb sind  
werden die Versammlungen von Erwerbslosengruppen oder Orts-  
komitees bzw. örtlichen Industrie-Gruppenleitungen einberufen  
und in diesen Versammlungen die Forderungen für ein Kampf-  
programm besprochen und das Programm beschlossen.

In diesen Versammlungen wird der vorbereitende Ausschuss  
gebildet und sofort anschließend die Konstituierung vorgenom-  
men. Dabei wird festgelegt, welche Aufgaben im einzelnen durch-  
zuführen sind.

**Flugblätter in die Betriebe**

Neben den von der RGO herauskommenden Flugblättern  
sind betriebliche Flugblätter herzustellen, in denen die Ausbeu-  
tung, der angekündigte Lohnraub, der reformistische Verrat zu  
Brandmarken und die Mobilisierung für den Kampf sowie die  
Werbung für die RGO auf das härteste erfolgen.

**Betriebszeitungen jede Woche!**

Die Hauptwaffe der revolutionären Arbeiter für die Be-  
triebsagitatorien, die Betriebszeitung, muß alle erforderlichen Maß-  
nahmen der Arbeiter, an den konkreten Betriebsverhältnissen an-  
knüpfend, umfassend darstellen. In der klaren Sprache des re-  
volutionären Angriffs gegen die mörderische Nationalisierung  
und Lohnraub, härteste Kritik aller feindlichen Lügen und Fesseln  
und Konungsgele-Selbstkritik auch den Schwankungen in unseren  
eigenen Reihen; aber im Vordergrund unsere positiven Vorschläge,  
die Forderungen der Belegschaft. Das muß die Arbeit der wochen-  
lich herauskommenden Betriebszeitungen sein.

**Schnellste Berichterstattung!**

Über alle Beschüsse der Arbeiter in der Metallindustrie,  
über alle Angriffe der Kapitalisten, über jede Versammlung, jeden  
Erfolg und alle Schwächen in der Vorbereitung muß der verant-  
wortliche Betriebsberichterhalter sofort Bericht erhalten.

an das Büro der RGO, Dresden, Kolonnenstraße 100  
an die Redaktion der Arbeiterstimme, Dresden, Güterbahnhof-  
straße 2, oder der SWJ, Leipzig, Sermigarten 2, oder an  
den Kämpfer, Chemnitz, Schützenstraße 26.

Die tägliche Berichterstattung ist das Hauptfordernis für  
die erfolgreiche Führung der Bewegung!

**Auf euren Posten! Kühn vorwärts!**

Die letzte Bewegung zeigt große Schwankungen und Schwä-  
chen. Jetzt heißt es:

Schließ mit dem Lohnraub! Jede Kürzung muß mit sofort  
einsetzendem Streik beantwortet werden! Alle Mitglieder der  
RPD und der RGO auf ihre Posten zur Mobilisierung der Me-  
tallarbeiter zum Gegenangriff! Seite an Seite mit den Nordwest-  
und Ruhrkämpfern! Organisiert, kühn und entschlossen die Metall-  
arbeiter zum Streik. Der Sieg der Metallarbeiter über den Lohn-  
raubplan und die reformistischen Streikbrecher ist dann gewiss!

● Metallarbeiter! Wählt Delegierte zum 17. Mai nach Chemnitz ●



# Der Arbeiter-Gender

Die einzige proletarische Monatszeitschrift, die die aussergewöhnlichen Zustände - Programmverhältnisse / Besondere monatlich 50 Pf. ohne Werbung 10 / Zu beziehen bei jedem Postamt oder direkt beim Verlag:

Arbeiter-Gender Berlin O 20 48, Hedemannstr. 26

# Rundfunk



Samstag den 10. Mai:

## Leipzig-Dresden

7: Nachmittagskonzert. 8: Gemischtes Programm. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Deutsche Weite Königsmüllerhäuser

7: Hamburger Sinfonieorchester. 8: Mittelungen und Besprechungen. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Berlin

6:30: Nachmittagskonzert. 8: Mittelungen und Besprechungen. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Wrocław

6:30: Nachmittagskonzert. 8: Mittelungen und Besprechungen. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Komintern

10: Stunde der Arbeiterin. 21: Unterhaltungsbesuche. 21:50: Stundenbesuch von Krenzler.

## Bejahung

10: Nachmittagskonzert. 19: Unterhaltungsbesuche. 21: Abendkonzert.

## Montag den 11. Mai

### Leipzig-Dresden

6:30: Nachmittagskonzert. 8: Mittelungen und Besprechungen. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Deutsche Weite Königsmüllerhäuser

7: Hamburger Sinfonieorchester. 8: Mittelungen und Besprechungen. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Berlin

6:30: Nachmittagskonzert. 8: Mittelungen und Besprechungen. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Wrocław

6:30: Nachmittagskonzert. 8: Mittelungen und Besprechungen. 9: Musikalische Sendung. 10: Musikalische Sendung. 11: Musikalische Sendung. 12: Musikalische Sendung. 13: Musikalische Sendung. 14: Musikalische Sendung. 15: Musikalische Sendung. 16: Musikalische Sendung. 17: Musikalische Sendung. 18: Musikalische Sendung. 19: Musikalische Sendung. 20: Musikalische Sendung. 21: Musikalische Sendung. 22: Musikalische Sendung. 23: Musikalische Sendung. 24: Musikalische Sendung.

## Komintern

10: Stunde der Arbeiterin. 21: Unterhaltungsbesuche. 21:50: Stundenbesuch von Krenzler.

## Bejahung

10: Nachmittagskonzert. 19: Unterhaltungsbesuche. 21: Abendkonzert.

## Ämtliche Bekanntmachung

Ottendorf-Ottika

Die Hundsteuer für das Rechnungsjahr 1931 ist in derselben Höhe wie im Vorjahr zu entrichten. Die Steuer ist bis zum 30. Mai d. J. an die Steuerkasse - Rathaus - abzuführen.

Die Ausschreibung der Hundsteuerkarten erfolgt gegen Entrichtung der Selbstkosten bei der Bezahlung der Hundsteuer. Werben nach dem 30. Mai 1931 noch Hunde ohne gültige Marke betroffen, so verfallen der Besitzer einer Geldstrafe, außerdem wird über die Tiere nach den gesetzlichen Bestimmungen verfügt.

**Chemische Reinigung**  
Kleiderfärberei, Brodwäscherei

**W. Kelling**  
Dresden • Filialen überall

# 4/4 Schlagger Preise!

**Duftiger Kleiderhut** mit apart. Baugewebe. **2<sup>90</sup>**

**Nachmittagskleid** a. Maroccan, reiz. Muster, apart verarb. Gr. 42-46. **16<sup>50</sup>**

**Seidenkleid** a. Maroccan, neu mod. Farber, bes. gut verarb. **26<sup>00</sup>**

**Georgette-Kleid** kl. Dessins, reiz. Verarb. mit Lederkleid. **29<sup>50</sup>**

**Georgette-Complet** Jacken-Kleid, later. Form bedr. Dessins m. Unterkl. **39<sup>00</sup>**

**Kleidsame Glocke** a. mod. dankh. Streifen, m. farb. Bandgestirben **3<sup>90</sup>**

**Jugendliche Kappe** a. fant. Fantasiegestalt **2<sup>40</sup>**

**Neue Kappe** aus handgeseht. Strumpf **2<sup>90</sup>**

Nützen Sie unsere erstaunlich billigen Kinder-Tage!

Für unsere auswärtige Kundenschaft

Wir vergüten also Fahrt 3. Klasse bis zu 50 km bei einem Einkauf von 30,- Mk. an gegen Vorlegung der gültigen Rückfahrkarte an unserer Kasse 3 im Zwischenstück

Wir geben keine Rabatte, daher billigste Preise

# HERMANN TIETZ

**Reinhold Uchner**  
Sein- und Weißbäckerei  
Birna-Copitz, Hauptstr.

**Metall- u. Holzbestellen**  
für Erwachsene und Kinder  
Stahldrahtmatratzen  
Auflege-Matratzen  
Reinm-Quadratbetten  
solide Qualitäten

**Ewald Klinge**  
Pirna, Lange Str. 17

**6-Sitzer Autodroschke**  
Geeignet für Kinderausflüge, Hochzeiten - Gesellschaftsfahrten, auch nach d. Tschechoslowakei Tag und Nacht zu erreichen

**Erwin Krause**  
Niederoderwitz - Tel. 427

# LA-VINA

Spanische Weinstuben

Verkauf über die Straße vom Falk / Telef. 27955  
Ringstraße 66 / inhaber: Antonia Bodello

Gegen neue Lügen - neue Argumente!

**W. Molotow**  
Verantwortlicher des Rates der Volkskommissare der UdSSR.

# Der Fünfjahrplan siegt

Rede, gehalten auf dem VI. Sowjetkongress der UdSSR. 72 Seiten. Preis 20 Pfennig

VERLAG CARL HOYM NACHF. HAMBURG, BERLIN

**Große Wirtschaft**  
Großer Garten

# Täglich Nachmittags- und Abend-Konzerte

Saison-Dauerkarten:

Einzelkarte zu jedem Konzert gültig..... 3.50  
Kinderkarte zu jedem Konzert gültig..... 0.80  
Einzelkarte zu d-n Wochent-Nachm.-Konzerten..... 0.80

Erhältlich u. a. bei der Konzertdirektion Röscher, Waisenhausstraße 24

Täglich Nieder'e'ns Handpuppenspiele, K'Russell'schen usw.

**Knubbedarfsartikel u. Lederhdg.**  
Dresden-A., Jacobi-, Ecke Augsburger Straße

empfehlen zu wieder sehr günstigen Preisen im

**Ausschnitt** keine echten **Kernleder**sohlen

nach mitgebrachten Modellen, wodurch auch besonders preisbillig sowie alle zur Reparatur benötigten Artikel

**Gaslhaus Stadt Meerane**  
Elbgäßchen 4 / Robert Scheunert

Verkaufsstelle der freien Gewerkschaften und Buchdrucker (Billige und saubere Uebersetzung, Setzen von 30 Pfennig bis 1 Mark / Gutgelegte Bier 14 Köche und Keller / eigene Schmelzerei)

**Alle Kluge Frauen**  
sollen preiswert

**+ Schutz**

schützt für die Gesundheit wie: Halsbänder, Brusthalter, Korbhalsbänder, Gummistrümpfe und Vorfußbänder, Urteile Muttererpfützen, Klysose, Douchen alle Frauen-Artikel

**Freileben**  
Postplatz  
Filiale: Wallstr. 4  
Fachk. Frauenbedarfs  
Man schreibe an Firma

**Backwaren**  
empfehlen

**E. Schönherr**  
Bären einer Str. 12

**Dein Weg**  
zum Wissen muß führen über die Literatur, Wissen ist Macht

**Führt Dich**  
etwa des bürgerliche Buch diesen Weg? Nein! Willst Du Dir Wissen verschaffen, so besorg Dir marxistische Bücher. Geh

**zur Arbeiter-Buchhandlg.**  
Flemmingsstr. 5

**Kanarienhähne**  
Reizige Gattung, gibt 5, 7 und 8 Eier  
Freilebiger, Unerschütterlich  
Größe 90, 2

**Feuerwerke „Schaal“**  
Ausdauer 7 Farben  
Illuminat-Lämpchen  
billigt

Abbrennen gratis! Leuchte, Stangen bringe ich mit / Zeitliche Anmerkungen! Billigste Preise!

**Franz Schaal, Dresden**  
Annenstraße 21  
Fabrikation chem. Produkte und Drogenhaus  
Abt. Feuerwerk

**Kauft nur bei unseren Inserenten!**

**Opanken**  
hübsch  
praktisch  
billig

**6.90**

**vom Vorwärts**  
Große Zwingerstraße

Abgabe nur an Mitglieder





# Besucht die Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1931 mit dem Deutschen Hygiene-Museum

Täglich große Veranstaltungen: Musik, Vorträge, Sport, Tanz, Mode / Schraubergwerk / Kugelhaus / Liliputbahn / Hundertbrunnstraße usw. / Dauerkarten, Tageskarten u. Zeltkarten für Vereine u. Kongresse durch die Kartenausgabe

## Gardinen

Besonders Schöne! Besonders Modernes! Besonders Preiswertes!

<b>Schwedensträußen</b> kräftig gefaltete und ruhige Sträußen (120 cm breit 1,85, 95) 80 cm breit 8	<b>58</b>
<b>Gardinenvoile</b> elegante, dufte Qualitäten, var. Köns'l-muster, in feinen Partellieren n. 110-180 cm breit Meter 2,90, 1,95	<b>135</b>
<b>Halbstores</b> vom Meter, moderner Gitterdübel mit kunstseid. Stik- kerel und elegantem Handdrückknopf Meter 6,50, 4,75	<b>290</b>
<b>Halbstores</b> leichter Store, aus Englisch-Tüll, mit modernen, ele- gantem Zeichnungen Meter 7,80, 5,50	<b>325</b>
<b>Künstlergarnitur</b> edelsteine Perlelgarnitur, aus modern gemustertem guten E. glück-Tüll Meter 7,50, 5,50	<b>290</b>
<b>Künstl. garnitur</b> aus ho. elegantem Englisch-Tüll, Kreuz- oder mod- ernem Pilet Tüll Meter 18,50, 14,75	<b>10<sup>50</sup></b>
<b>Flammenrips</b> für bevorzugte kunstseidene Dekoration, aus ho. fein abgestimmter, einstellbarer 120 cm breit Meter 3,75, 2,50	<b>195</b>
<b>Dekorationsstoff</b> bewährte, kunstseidene Qualität, sparte Kunststoffs, in in mod. feinen Farben, ca. 120 cm br., Meter 6,90, 5,50	<b>450</b>
<b>Künstl. Stoffe</b> heavortragend schöner, kunstseid. Rips, mit eleganten Mustern, neuzeitl. von namhaft. Künstlern, 180 cm br., Übergang, Kiss. u. Vorhänge, preisw. Fabrikat, M. F.	<b>3<sup>50</sup></b>

Zweiggeschäft: Dresden-N  
Oschatzersstr. 16/18

## Ludwig Bach & Co

Weitenerstr. 3/5

## Auch Sie sollten Ihren Mann zum Sparen anhalten . . .

Denken Sie an unsere Rückvergütung.

Unsere **GEG**-Eigenfabrikate sind dazu noch billig und von oft erprobter Güte.

Corso . . . . .	10	Casa Blanca Sum.-Brasil-Hav. . . . .	20
Spezialität Sum.-Java, leicht . . . . .	10	Größere Auswahl in Zigarren zu 25.22	
Intimo . . . . .	12	<b>Zigarillos:</b>	
Selekt Sum.-Brasil, mittelkräftig . . . . .	12	Argo . . . . .	6
Optima Sum.-Java, leicht . . . . .	12	Handarbeit Sum.-Java-St.-Felix . . . . .	7
Norma Sum.-Java, leicht . . . . .	12	Sonja Sumatra-Java-St.-Felix . . . . .	10
Juwel Brasil, kräftig . . . . .	12	<b>Die GEG-Uebersee-Zigarren:</b>	
Trumpl . . . . .	12	Paloma . . . . .	10
Unser Schlager Sum.-J.-Br., leicht . . . . .	15	Vorstenlanden . . . . .	15
Brasil St.-Felix-Brasil, kräftig . . . . .	15	<b>Restposten zu altem Preise:</b>	
Vorwärts . . . . .	15	Produktion . . . . .	10
Handelshof . . . . .	15	Qualitätsraucher . . . . .	12
Pionier . . . . .	15	Unser Schlager . . . . .	12
Demarius . . . . .	15	Sonderklasse . . . . .	15
Capitano Brasil . . . . .	18		
Unser Schlager Sum.-J.-Br., leicht . . . . .	18		
Hansa-Perle Br., würzig u. kräft. . . . .	20		

Abgabe nur an Mitglieder **Konsumverein VORWÄRTS**

**Fahrräder u. Nähmaschinen**  
sowie sämtliche Zubehörteile billig  
**bei Max Kuhnert**  
Mechanikmeister **Pirna**  
Reihsbahnstr. 26, Ecke Dreieckstr.

Herren- und Knaben-Kleidung, Herren- und  
Tuchlager / Feinste Maßschneiderei  
Berufs- und Sportkleidung eigener Anfertigung  
**Emil Kohlfeldt, Dresden-N. 6**  
Hauptstr., Ecke Dreikönigskirche, u. Ritterstr. 2-4

## Linckesches Bad im vollen Frühlingsgewand

Heute Sonntag

Eröffnung des herrlichen, am Elbstrand gelegenen **Konzert-Parkes** und seiner historischen **Drachenschänke**  
Geschützte Veranden Tanzdielen  
Nachmittags 4 Uhr **Konzert und Tanz im Freien**  
ab 6 Uhr **Ball** Kapelle Pletzsch-Marko  
Morgen Montag 8 Uhr  
**der Gesellschaftstanz**

## Wochen-Spielplan

der **Dresdner Theater** mit aufgerufenen Nummern der **Dresdner Volksbühne**  
Wochen-Spielplan vom 10. Mai bis 18. Mai:

Opernhaus:		Albert-Theater:	
18,30 Sonntag: Der fliegende Holländer . . . . .	6381-6440	20,00 Sonntag: Die spanische Fliege . . . . .	651-675
20,00 Montag: 20. Volkswort: Hoffmanns Erzählungen . . . . .	4407-5020	— Montag: — . . . . .	—
20,00 Dienstag: Othello . . . . .	—	— Dienstag: — . . . . .	—
19,30 Mittwoch: Die Nacht des Schicksals . . . . .	6141-6538	— Mittwoch: — . . . . .	—
19,30 Donnerstag: Schwanda, der Tadellos . . . . .	5021-5075	20,00 Donnerstag: Der Geizige . . . . .	676-725
20,00 Freitag: Mignon . . . . .	6141-6538	20,00 Freitag: Die spanische Fliege . . . . .	726-775
18,30 Sonnabend: Irtisan und Floide . . . . .	6539-6980	20,00 Sonnabend: Die spanische Fliege . . . . .	776-825
19,30 Sonntag: Die Fledermaus . . . . .	—	20,00 Sonntag: Die spanische Fliege . . . . .	826-875
20,00 Montag: Hoffmanns Erzählungen . . . . .	5076-5134	20,00 Montag: Die spanische Fliege . . . . .	876-925
Schauspielhaus:		Residenz-Theater:	
19,30 Sonntag: Schlaf und Tau . . . . .	5491-6000	20,00 Sonntag: Duett im Grünen . . . . .	—
20,00 Montag: Der Bibliothekar . . . . .	6001-6100	20,00 Montag: Duett im Grünen . . . . .	—
18,30 Dienstag: Faust, 1. Teil . . . . .	1001-1100	20,00 Dienstag: Duett im Grünen . . . . .	—
18,30 Mittwoch: Faust, 2. Teil . . . . .	—	20,00 Mittwoch: Duett im Grünen . . . . .	—
18,30 Donnerstag: Faust, 1. Teil . . . . .	—	20,00 Donnerstag: Duett im Grünen . . . . .	—
20,00 Freitag: Schlaf und Tau . . . . .	—	20,00 Freitag: Duett im Grünen . . . . .	—
18,30 Sonnabend: Faust, 2. Teil . . . . .	6101-6300	20,00 Sonnabend: Duett im Grünen . . . . .	—
19,30 Sonntag: Sturm im Wasserglas . . . . .	1107-1214	20,00 Sonntag: Duett im Grünen . . . . .	—
20,00 Montag: Schlaf und Tau . . . . .	—	— Montag: — . . . . .	—
Die Komödie:		Central-Theater:	
20,15 Sonntag: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	2681-2970	20,00 Sonntag: Jim und Jill . . . . .	1401-1500
20,15 Montag: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	2971-3050	20,00 Montag: Jim und Jill . . . . .	1501-1550
20,15 Dienstag: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	3051-3150	20,00 Dienstag: Jim und Jill . . . . .	1551-1600
20,15 Mittwoch: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	3151-3250	20,00 Mittwoch: Jim und Jill . . . . .	1601-1650
20,15 Donnerstag: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	3251-3350	20,00 Donnerstag: Jim und Jill . . . . .	1651-1700
20,15 Freitag: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	3351-3450	20,00 Freitag: Peppina . . . . .	1701-1750
20,15 Sonnabend: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	3451-3550	20,00 Sonnabend: Peppina . . . . .	1751-1800
20,15 Sonntag: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	3551-3650	20,00 Sonntag: Peppina . . . . .	1801-1850
20,15 Montag: Haisentlein kann nichts dafür . . . . .	3651-3750	20,00 Montag: Peppina . . . . .	—

## Licht- und Luftbad Heidenau

Wieder ist es Frühling geworden. Weit öffnen sich die Tore der Natur, um lebensfrohe Menschen aufzunehmen, um ihnen neuen Ausgleich für mangelhafte Wohnstätten und dumpfe Fabrihallen zu bieten. Gerade unter wirtschaftlich schweren Zeit wird außerordentliche Verfahren in gesundheitlicher Beziehung für Körper und Geist. An solcher Stelle bietet die Natur aus ihrer unerschöpflichen Fülle an. Eine ihrer besten Gaben ist die Sonne. Durch ihre Einwirkung wird die Wärmeregulierung des Körpers, die Verdauung, die Atmung, die Blutzirkulation, die Ausscheidung, die Abwehrkräfte und Ausscheidungsorgane anregt und Vorbeugung gegen alle Krankheitserscheinungen geschaffen. Vorher sind es die Menschen, welche die Wirkung der Licht-Luft-Bäder noch nicht am eigenen Leibe erfahren haben. Die Erfahrung zeigt aber gerade, daß solche Zeitgenossen schon nach wenigen Besuchen von Licht-Luft-Bädern beglückte Anhänger solcher Anlagen wurden. Eine der schönsten Anlagen unseres Bezirkes ist das Licht-Luft-Bad Heidenau. Die günstige Höhenlage, das 1000-Quadratmeter große Schwimmbad, die zahlreichen Turm- und Solenplätze sind in ihrer guten Beschaffenheit als unübertrefflich zu bezeichnen. Der wirtschaftlichen Lage entsprechend wurden die Eintrittspreise wesentlich gesenkt, so daß auch den wirtschaftlich Schwachen der Besuch der Anlage ermöglicht wird. Saubere Sonnen- und bromierte Spritzen und Getränke sind von allen Besuchern anerkannter Einrichtungen. Sonntag den 10. Mai 1931 ab 11 Uhr werden die Kabinen vergeben, wenn Interessenten sich am Sonntag den 17. Mai morgens 8 Uhr, um 8 Uhr, mit dem Bus nach Heidenau begeben.

Der **Verein der Bierhändler**  
von Dresden u. Umgegend L.V.  
empfiehlt seine

Vorzügliches  
**Flaschen-Biere**  
bester und sauberster  
Brauerkunst  
sowie Mineralwasser  
und Limonaden

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Dresden-Altstadt

# Greiling Schwarz Weiss

weitaus beste, echt macedonische Zigarette

DIESER PREISLAGE, PACKUNGEN 40 u. 120 RM

**Tischler- und Polster- Möbel Hesse**  
Dresden-A. 1, Rosenstraße 45  
(Nähe Ammonstraße)  
Alle Werkstätten / Teilzahlung / Lieferung ins Haus

## Schokoladen-Hering

Kaffee-Groß-Rösterei / Schokoladen- und Zuckerwaren-fabrik / Alleiniger Hersteller der echten **Sanussa-Husten-Bonbons**  
Hochwertige Kaffees zu realistischen Preisen immer frisch geröstet



**1861**  
gegründet als Konsumverein in Görlitz  
**6% Rückvergütung**

Die bevorzugte Einkaufsstätte aller Berufsrichtungen Dresdens für **Lebensmittel Feinkost / Weine Spirituosen / Tabakerzeugnisse / Kohlen**

**Residenz Büffet und Konditorei**  
Seestr. 7 / Filial: Waisenhaus- und Wilsdruffer Str.

**Hauptbahnhofs-Wirtschaft Dresden**  
Billige Hausgerichte  
Mittagsgedecke von 1 Mark an  
**Tunnelschänke**, das volkstümliche Speiselokal

**Amtshof** Sachsenplatz 2, Ruf 13782  
Bier- und Speiselokal  
Niedr. Preise / Syphonversand

Wo ist stets reger internat. Verkehr?  
**Beim Vater Max Im. Centner**  
Neue Gasse 25/26 - Telefon 14957  
Speisen u. Getränke von bekannter Güte und zu niedrigen Preisen



**Hermann Gruber**  
Annenstr. 14 / Annenstr. 9 / Rosenstr. 41  
**Schokoladen und Zuckerwaren**  
Kauf zu billigen Preisen

**Alfred Beger**  
Konditorei und Feinbäckerei  
Große Bräuergasse 18 / Ruf H 27055

**WERKZEUGE**  
E. HARNAPP  
Dresden-A., Kreuzstraße 1  
Telefon 10 31438 und 31463

**Kurt Lindner, Waternstr. 12**  
gegenüber dem Arbeitamt

**Künstler-Keller**  
Bier- u. Speiselokal  
bestens empfohlen  
Grunaer, Ecke Albrechtsstraße

**Hotel und Restaurant AMALIENHOF**  
Amalienstraße 24 / Fernsprecher 18068  
Im Zentrum gelegen, Straßenbahnen ab Hauptbahnhof: 1, 5, 14, 16, ab Neustädter Bahnhof: 17, empfiehlt seine behagl. eingericht. Fremdenzimmer, z.T. fließ. Wasser, Küche und Keller bieten das Beste zu billigen Preisen

**Bärenschänke**  
Wiedergasse 27

**REICHSHALLEN**  
Ziegelstraße 45  
frühere spanische Bodega, liegt großes Künstlerkonzert  
Mittagsisch von 80 Pfennig an / ff. Weine und Biere

**Sechser-Kneipe / Poppitz 13**  
Arbeiterverkehrslokal

**Krafts bayr. Bierstuben**  
Dresden-A., Johannisstr. 11  
Inh. M. Lehmann / Fernsprecher 14769  
empfiehlt seine preiswerte gute Küche und seine gut gepflegte Biere  
Tägl. Stimmungsmusik / Getränke immer vorhanden

**Bauernschänke**  
mit Museum  
Kreuzstraße Nr. 11

**Gasthaus STADT BRAUNSCHWEIG**  
gute Verpflegung  
bill. Übernachtung  
Bett 3.- RM.  
JAKOBSGASSE 4

**Wettiner Bahnhofs-Wirtschaft**

**„TROIKA“**  
Russische Gaststätte  
Dresden, Altmarkt 3  
Russ. Bedienung, Küche usw.  
Russ. Konzert- und Jazzkapelle

**Das echte Kulmbach. Bierhaus**  
**Alt-Gaßmeyer**  
die führende bayr. Bierstube  
Dresden, nur Schloßstraße 21  
Direkte Bierkeller-Kühlung, keine Eisbiere  
Bes. H. Weiße

**Zum Rheinländer**  
Maternstraße 3, Telefon 23998  
Arbeiterverkehrslokal

**Restaurant Mühlhof**  
Freiberger Platz 4  
Arbeiterverkehrslokal

**Kaffee Kabarett Altmarkt**  
Billige und beste Unterhaltungsstätte

**Margarine**  
von Fettstoffwerken ist die beste

**Schuh-O streich**  
DAS BILLIGE SCHUHHAUS DRESDENS

Lederauschnitt und sämtliche Bedarfsartikel  
**Alfred Hackel** Falkenstr. 11

**Die Vertriebs-Gesellschaft für Lebensmittel m. D. H.**  
ist die Kampforganisation der Verbraucher für sofortigen Preisabbau im genossenschaftlichen Sinne  
Sämtl. Lebensmittel, Kolonialwaren zu besond. günst. Preis, mit in nat. / Billige Kohlen- und Kartoffelversorgung / Schuhreparatur usw. / Einkaufsmittelschicht und Anteilzahlung  
7% Rabatt  
Zahlreiche Verkaufsstellen in Dresden und Freiberg

**Café Central am Altmarkt**  
Größtes Zeitungs-Café Dresdens

**Hotel Canada**  
früher Hotel Bismarck Prager Straße 55, Fernruf 20711 - Das vornehmste, ruhige Hotel in best. Lage am Hauptbahnhof - Altes restauriertes Komfort - Praktischer Hausgebrauch  
**Internationales Haus für jedermann** Der Zeitungs-Café  
Preis - Keine Bedienung- und Trinkgelder - Bestes Frühstück  
Unter gleicher Leitung: **Frucht- und Delikatessen-Haus Scheibner**  
beste Auswahl für Privats- und Betriebsverpf., vorzüglichste preiswerteste Einkaufsstelle - Fernruf 27454 - Pragerstraße 55

**Expres-Automat Heidemühle**  
Prager Str. 54, nächst Hauptbahnhof  
schönster Ausflugsort inmitten der Dresdner Heide / Selbstbedienung / Erfrischungsort

**Besucht das Rialto u. Central-Theater**

Der schönste Garten im Zentrum  
**Stadt-Café am Zwinger**

**Schloßkeller - Bräuflüßl**  
Schloßgasse 17  
Essen Sie gut und billig  
Aufsicht des Reichelbräu-Kulmbach

**Kranke Zähne - Kranker Körper!**  
Krankheiten sind oft Folge von Zahnerkrankungen  
**Zahnpraxis Widny**  
Polizeistraße 21, 10, (zwischen Gröbe und Central-Theater)  
Eröffnung 9-7, Sonntag 11-12 Uhr, Fernruf 3994

**Photographische Großhandlung**  
**K. Hentschel, Schloßstr. 181**  
Billigste Bezugsquelle für Leser dieser Zeitung  
Kein Laden, deshalb billige Preise

**Drogerie Max Ridi, Hartig**  
Rosenstraße 24  
Filiale: Rosenstr. 47, Fernruf 15154

**HERREN UND KNABEN-GEWANDUNG**  
**Eger & Sohn**  
NUR IN DER JOHANNISTRASSE

Anzüge, Mäntel, Berufs- und Sportgewandung  
Hosen von Mt. 3.- an  
kauft ihr bei **EMMERICH**  
181 Gr. Bräutigasse 181.

Keinen, Baumholz- und Weißföhrenhaus / Weißföhren-Haus  
**Demar Fröhner**  
Freiberger Platz / Fernruf 27500  
gegründet 1860 / Adels-Nachf. 1900

**Allerleinsten Tafelbutter**  
zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Feine Fleisch- und Wurstwaren  
**Georg Raumann, Amalienstr. 27**  
Wenn's keiner macht  
**OSWALD MACHTSI MÖBEL**  
aller Art  
Hauptlager Kaufschaff, 31.11.  
Ecke Pilsener Straße  
Zahlungsbeleg

**Wäsche / Betten / Decken**  
**Heckel & Gattermann**  
Pilsner

Tages...  
7. Jahr...  
Zusa...  
Im Ch...  
ational...  
eine n...  
härten...  
Arbeiter...  
beiter...  
In H...  
der Gen...  
vorging...  
Tiefe...  
sicherung...  
tug der...  
lichen...  
Preis...  
Statis...  
führen...  
und...  
Zu den...  
Berichte...  
fol...  
Am So...  
Limbach...  
ein...  
his quo...  
wurden...  
D...  
nur 2500...  
die die...  
Kag...  
und...  
Bereits...  
Krisis...  
die F...  
die Arbeit...  
Dauhauser...  
Hand...  
keine...  
kurzen...  
Zuf...  
gegriffen...  
Krisis...  
durch...  
die Arbeit...  
die Antim...  
nung...  
über...  
entlang...  
u...  
aus...  
fan...  
In der...  
nach...  
einem...  
Hals...  
mit...  
Sch...  
ab...  
H...  
r...  
F...  
Die...  
leien...  
weiß...  
und...  
dort...  
Man...  
non...  
der...  
Turner...  
alle...  
auf...  
Polizei...  
die...  
Schule...  
auf...  
Arbeiter...  
nach...  
in...  
des...  
Was...  
die...  
K...  
lang...  
Vor...  
b...  
h...  
verk...  
ang...  
W...  
B...  
Früh...  
Die...  
sch...  
G...  
be...  
wurden...  
h...  
auf...  
ben...  
K...  
über...  
ih...  
die...  
und...  
holte...  
wie...  
nach...  
og...  
erh...  
sch...  
die...  
Ber...  
log...  
mit...  
gr...  
K...  
Am...  
Heber...  
alle...  
steins...  
K...  
war...  
es...  
vereins...  
die...  
P...  
L...  
L...  
Wie...  
S...  
S...  
werden...  
im...  
S...  
F...  
l...  
w...  
ja